

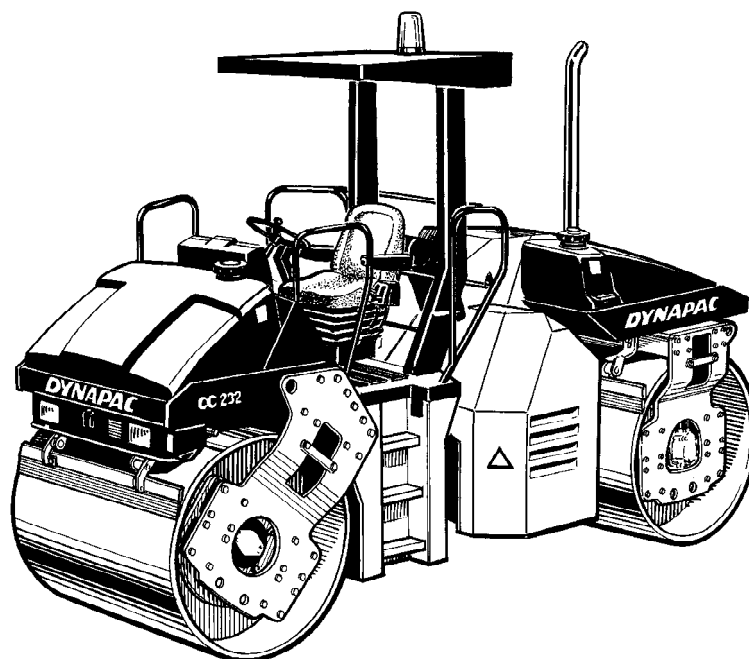
Bedienungsanleitung

ICC222HF-1DE1.pdf
Fahrbetrieb & Wartung

Vibrationswalze
CC222HF

Motor
Deutz BF04 2011

Seriennummer
***61711600* -**



Die Dynapac CC222HF ist eine knickgelenkte Vibrationswalze der 7,5-t-Klasse, mit Antrieb, Bremsen und Vibration an beiden Bandagen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Sicherheit - Allgemeine Anleitungen	3
Sicherheit - im Fahrbetrieb.....	5
Sicherheit (Zubehör)	7
Besondere Anweisungen	9
Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik	13
Technische Daten - Dimensionen.....	15
Technische Daten - Gewicht und Flüssigkeitsmengen	17
Technische Daten - Arbeitsleistung	19
Technische Daten - Allgemeines	21
Maschinenschild - Identifikation	23
Maschinenbeschreibung- Aufkleber.....	25
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Bedienelemente.....	29
Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage	37
Fahrbetrieb - Starten.....	41
Fahrbetrieb.....	47
Fahrbetrieb - Vibration	49
Fahrbetrieb - Anhalten	51
Langzeitlagerung	55
Verschiedenes	57
Fahranleitung - Zusammenfassung	61
Wartung - Schmiermittel und Symbole	63
Wartung - Wartungsschema	65
Wartung - 10 h	71
Wartung - 50 h	77
Wartung - 250 h	85
Wartung - 500 h	87
Wartung - 1000 h	93
Wartung - 2000 h	95

Einführung

Warnsymbole



WARNUNG! Kennzeichnet eine Gefahr oder ein gefährliches Verfahren. Bei Missachtung des Warnhinweises besteht die Gefahr ernsthafter oder gar tödlicher Verletzungen.



ACHTUNG! Kennzeichnet eine Gefahr oder ein gefährliches Verfahren. Bei Missachtung des Warnhinweises besteht die Gefahr von Maschinen- oder Sachschäden.

Sicherheitsinformationen



Das mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Walzenführern gelesen werden. Die Sicherheitsvorschriften immer befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.



Der Walzenführer sollte die Sicherheitsvorschriften sorgfältig lesen. Die Sicherheitsvorschriften immer befolgen und dafür sorgen, dass dieses Handbuch immer leicht zugänglich ist.



Das gesamte Handbuch durchlesen, bevor die Walze gestartet wird und Wartungsmaßnahmen ergriffen werden.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für den Fahrbetrieb und die Wartung der Walze.

Es ist wichtig, dass die Walze richtig gewartet wird, damit sie zufriedenstellend funktioniert.

Die Walze sollte so sauber gehalten werden, dass eventuelle Undichtigkeiten, lose Schrauben und Anschlüsse so früh wie möglich entdeckt werden.

Überprüfen Sie die Walze täglich vor dem Starten.

Kontrollieren Sie die gesamte Walze, um eventuelle Undichtigkeiten und andere Fehler zu entdecken.

Kontrollieren Sie auch den Boden unter der Walze, wo es oft leichter ist, eventuelle Undichtigkeiten festzustellen.



DENKEN SIE AN DIE UMWELT! Sorgen Sie dafür, dass Öl, Kraftstoff oder andere umweltschädliche Stoffe nicht die Natur belasten. Sorgen Sie stets für eine umweltfreundliche Entsorgung von gebrauchten Filtern, abgelassenem Öl und Kraftstoffresten.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden.



Für den Motor gelten außerdem die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Sicherheit - Allgemeine Anleitungen

(Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt des Abschnitts FAHRBETRIEB gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Vergewissern Sie sich, dass alle Anleitungen im Abschnitt WARTUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.**
4. **Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Griffe und Handläufe. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit beiden Füßen und einer Hand oder einem Fuß und beiden Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.**
6. **Der Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structure) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Grund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Das Fahren quer zum Hang vermeiden, stattdessen gerade hinauf- und herunterfahren.**
9. **Achten Sie beim Fahren nahe an Kanten oder Löchern darauf, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf zuvor verdichtetem Material steht.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.**
12. **Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Sorgen Sie dafür, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:**
 - **Motor abstellen.**
 - **Nicht rauchen.**
 - **Keine offene Flamme in der Nähe des Motors.**
 - **Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.**

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abstreifschild.
 - Sichern Sie bei Bedarf die Knicklenkung.
16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.**
17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.**
18. **Die Walze möglichst nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Betriebsanleitung, Abschnitt „Anhalten“.**

Sicherheit - im Fahrbetrieb

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

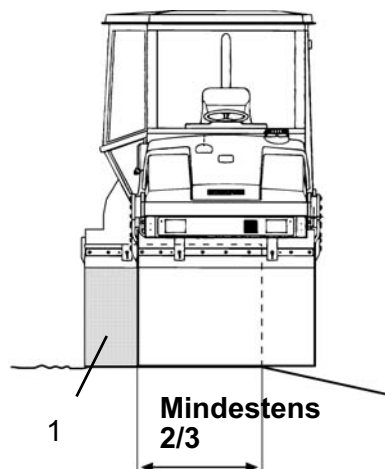


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren
1. Drehschemellenkung



Im Fahrbetrieb mit Drehschemellenkung darf sich nur eine Bandage in der Lage befinden, wie dies in der Abb. gezeigt wird, die andere Bandage muss in ihrer vollen Breite immer guten Kontakt mit dem Untergrund haben.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

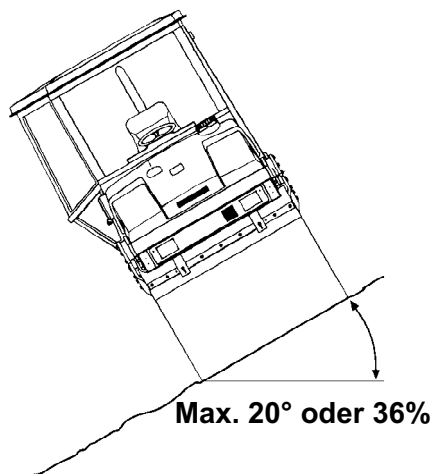


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung



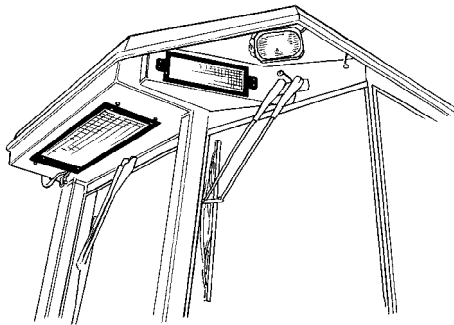
Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) zu fahren.



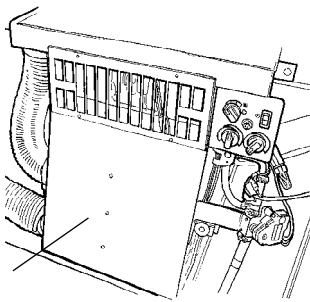
Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie stattdessen bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Sicherheit (Zubehör)**Klimaanlage (Zubehör)**

! *Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen.*

! *Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.*

! *Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.*



! Das System muss bei Bedarf mit zulässigem Kühlmittel nachgefüllt werden. Siehe Technische Daten.

Abb. Klimaanlage
1. Kühlsystem in der Kabine

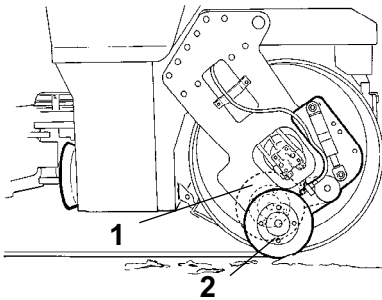


Abb. Kantenschneider/-rolle
1. Transportposition
2. Arbeitsposition

Kantenschneider/-rolle (Zubehör)



Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.



Ein Aufkleber an der Vordergabel warnt vor Klemmgefahr und beweglichen Komponenten.



Nach der Arbeit muss das Werkzeug unverzüglich in die Transportposition (1) zurückgesetzt werden.

Besondere Anweisungen

Standard-Schmiermittel und andere empfohlene Öle

Ab Werk sind die Systeme und Komponenten mit den Ölen gefüllt, die in den technischen Daten zu den Schmiermitteln angegeben sind. Diese sind für Umgebungstemperaturen im Bereich -10°C bis +40°C geeignet.



Für biologisch abbaubares Hydrauliköl gilt eine maximale Temperatur von +35°C.

Höhere Außentemperaturen über +40°C

Im Fahrbetrieb bei höherer Außentemperatur, jedoch maximal +50°C, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor verträgt diese Temperatur mit Normalöl, während für die übrigen Teile folgendes Öl benötigt wird:

Hydrauliksystem mit Mineralöl Shell Tellus TX100 oder gleichwertigem Öl.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzwerte gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen, die mit Zubehör ausgerüstet sind, wie z. B. Geräuschkämpfung usw., erfordern eine gewisse Aufmerksamkeit in den oberen Temperaturbereichen.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Am besten eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dadurch wird verhindert, dass Wasser unter Druck in die Entlüftungslöcher des Tankdeckels eindringt, was zu Betriebsstörungen, beispielsweise verstopften Filtern, führen könnte.



Beim Reinigen der Maschine darf der Wasserstrahl nicht direkt auf den Tankdeckel gerichtet werden. Dies ist besonders wichtig bei der Hochdruckreinigung.

Brandbekämpfung

Wenn in der Maschine Feuer ausbricht, sollte in erster Linie ein Feuerlöscher vom Typ ABE Pulver verwendet werden.

Die Verwendung eines Feuerlöschers vom Typ BE Kohlensäure ist ebenfalls möglich.

Überrollschutz (ROPS), Schutzkabine

Wenn die Walze mit Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protective Structure) oder einer Schutzkabine versehen ist, darf am Überrollschutz oder an der Kabine absolut nicht geschweißt bzw. gebohrt werden.



Ein Überrollschutz oder eine Kabine mit Schäden darf in keinem Falle repariert werden, sondern ist durch ein neues Teil zu ersetzen.

Batterie

Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen.



Schließen Sie immer erst das Pluskabel an, wenn Sie die Batterie einbauen.



Entsorgen Sie verbrauchte Batterien auf umweltfreundliche Weise. Batterien enthalten giftiges Blei.



Verwenden Sie zum Aufladen der Batterie kein Schnellladegerät. Andernfalls könnte die Lebensdauer der Batterie herabgesetzt werden.

Starthilfe

Schließen Sie das Minuskabel niemals an den Minuspol der leeren Batterie an. Ein Funke könnte das Knallgas an der Batterie entzünden.



Prüfen Sie, ob die zur Starthilfe verwendete Batterie dieselbe Spannung aufweist wie die leere Batterie.

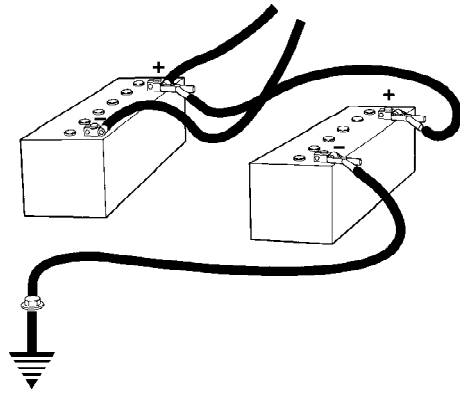


Abb. Starthilfe

Schalten Sie die Zündung und alle Stromverbrauchenden Einrichtungen aus. Schalten Sie den Motor der Maschine, die die Starthilfe gibt, aus.

Schließen Sie zunächst den Pluspol der Hilfsbatterie an den Pluspol der leeren Batterie an. Schließen Sie dann den Minuspol der Hilfsbatterie an eine Schraube oder einen Motorhubhaken an der Walze mit der leeren Batterie an.

Starten Sie den Motor an der Maschine, die die Starthilfe gibt. Lassen Sie ihn eine Weile laufen. Versuchen Sie nun, die Walze zu starten. Trennen Sie die Kabel in umgekehrter Reihenfolge.

**Technische Daten -
Geräusch/Vibrationen/Elektrik****Vibrationen - Fahrerstand
(ISO 2631)**

Die Vibrationen werden gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus bei eingeschalteter Vibration, auf einer Schaumgummimatte und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen lagen bei einem Aktionswert von $0,5 \text{ m/s}^2$ unter den in der Richtlinie 2002/44/EG festgelegten Werten. (Grenzwert von 1.15 m/s^2)

Die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen mit einem Aktionswert von $2,5 \text{ m/s}^2$ ebenfalls unter dem in der genannten Richtlinie festgelegten Werten. (Grenzwert von 5 m/s^2)

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

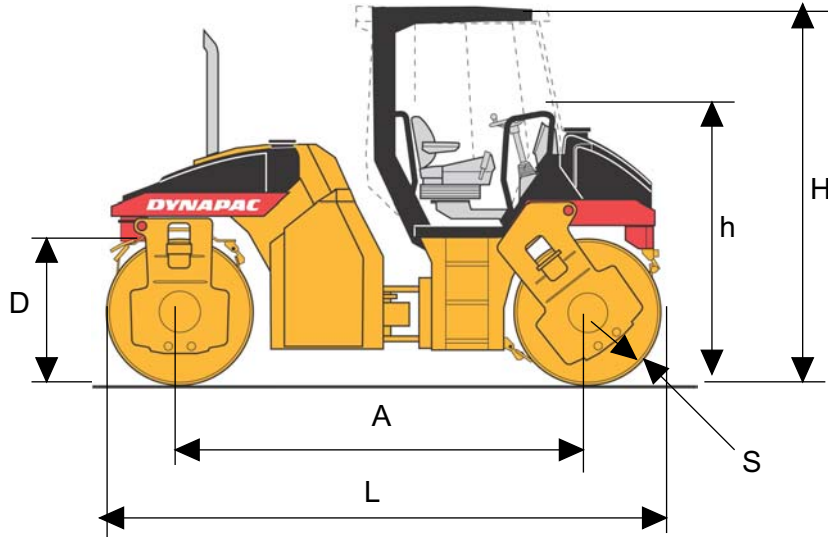
Garantierter Schallleistungspegel, L_{wA}	109 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	xx dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}	78 dB (A)

Elektrische Anlage

Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

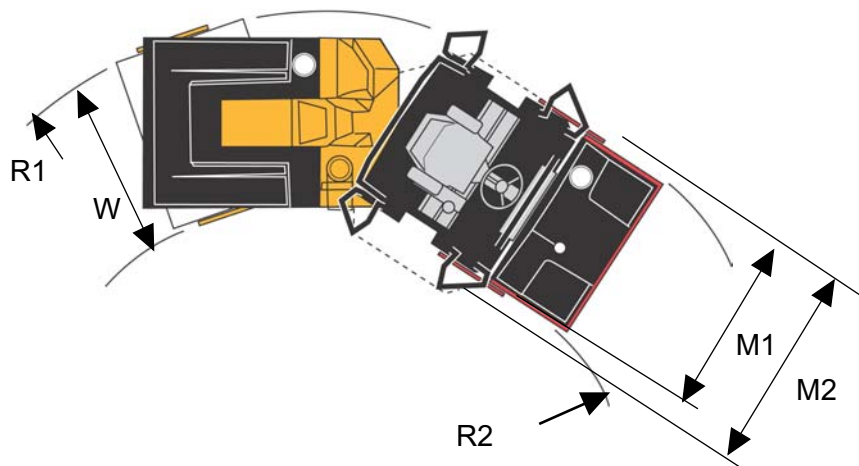
Technische Daten - Dimensionen

Dimensionen, Seitenansicht



Dimensionen	mm	Zoll
A	3180	125
D	1120	44
h	2120	83
H	2920	115
L	4300	169
S	17	0,7

Dimensionen, Draufsicht



Dimensionen	mm	Zoll
M1	1575	62
M2	1810	71
R1: Mit versetzten Bandagen	4505	177
R2: Mit versetzten Bandagen	2495	98
R1: Ohne versetzte Bandagen	6270	247
R2: Ohne versetzte Bandagen	4820	189
W	1450	57

Technische Daten - Gewicht und Flüssigkeitsmengen**Gewicht**

Betriebsgewicht ohne ROPS	7.300 kg	16.097 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500)	7.700 kg	16.979 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine	7.750 kg	17.089 lbs

Flüssigkeitsmengen

Bandage	13 Liter	13,7 qts
Hydrauliköltank	38 Liter	40,2 qts
Kraftstofftank	120 Liter	31,7 gal
Emulsionstank	- Liter/Tank	-
Wassertank	365 Liter/Tank	96,4 gal
Dieselmotor	10,5 Liter	11,1 qts

Technische Daten - Arbeitsleistung**Verdichtungsdaten**

Statische Linienlast, vorn	24,8 kg/cm	138,9 pli
Statische Linienlast, hinten	25,5 kg/cm	142,8 pli
Amplitude, hoch	0,7 mm	0,028 Zoll
Amplitude, niedrig	0,3 mm	0,012 Zoll
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude	54 Hz	3240 vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude	71 Hz	4260 vpm
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude	89 kN	20.025 lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude	68 kN	15.300 lb

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-13	km/h	0-8	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)	42	%		

Technische Daten - Allgemeines**Dieselmotor**

Hersteller/Modell	Deutz BF04L 2011	
Leistung (SAE J1995)	60 kW	82 hp
Motordrehzahl	2800 U/min.	

Elektrische Anlage

Batterie	12 V / 170 Ah	
Generator	12 V / 80 A	
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“	

Anziehmoment

Anziehdrehmoment in Nm für eingölte, blankverzinkte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

FESTIGKEITSKLASSE

M - Gewinde	8,8	10,9	12,9
M6	8,4	12	14,6
M8	21	28	34
M10	40	56	68
M12	70	98	117
M16	169	240	290
M20	330	470	560
M24	570	800	960
M30	1130	1580	1900
M36	1960	2800	-

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M24 (PN 903792)
Festigkeitsklasse:	10,9
Anziehmoment:	800 Nm (mit Dacromet behandelt)



Die ROPS-Schrauben sind immer trocken anzuziehen.

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	42,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	35,0
Lenksysteme	20,0
Lösen der Bremsen	1,5

Maschinenschild - Identifikation**Produktidentifikationsnummer am Rahmen**

Die PIN (Produktidentifikationsnummer) der Maschine (1) ist an der rechten Kante des Vorderrahmens eingestanzt.

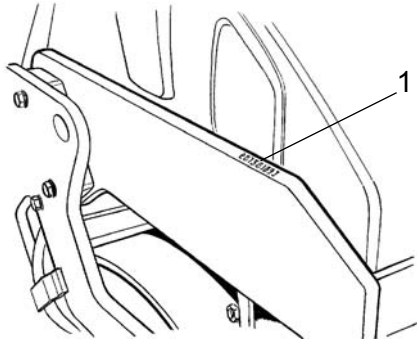
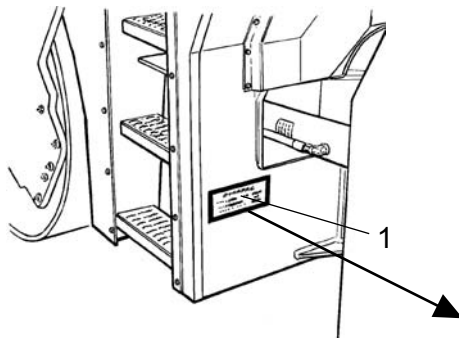


Abb. 1. PIN am Vorderrahmen

Maschinenschild

Das Typenschild der Maschine (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmens befestigt.

Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, PIN (Produktidentifikationsnummer/Seriennummer), Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben. (Falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind keine CE-Kennzeichnungen und in einigen Fällen kein Baujahr angegeben.)



**Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild**



Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

Motorschilder

Das Typenschild des Motors (1) ist oben auf dem Motor befestigt.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

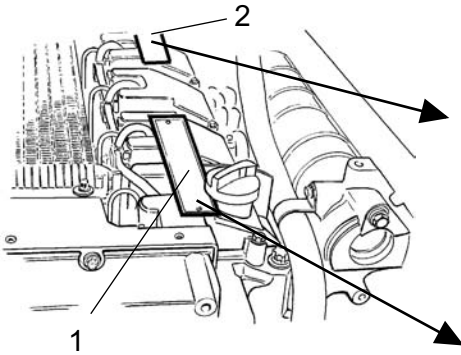





Abb. Motor
1. Typenschild
2. EPA-Schild (USA)

IMPORTANT ENGINE INFORMATION			
ENGINE FAMILY	POWER	VALVELASH	INJ. TIMING
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
MODEL	RPM	ENGINE DISPLACEMENT	INJ. RATE
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON DIESEL FUEL		
	SERIAL NO	REM	
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
THIS ENGINE CONFORMS TO <input type="text"/> MODEL YEAR US EPA / <input type="text"/>			
REGULATIONS FOR LARGE NONROAD COMPRESSION IGNITION ENGINES			

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

Mot.-Typ	Code	Mot.-Nr.	kW	IP	K	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	kW (G)	kW (S)	kW (S)	kW		<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>
	kW (W)			°C		<input type="text"/>
	<input type="text"/>			m		<input type="text"/>
		DEUTZ AG		MADE IN GERMANY		<input type="text"/>

Maschinenbeschreibung- Aufkleber

Position - Aufkleber

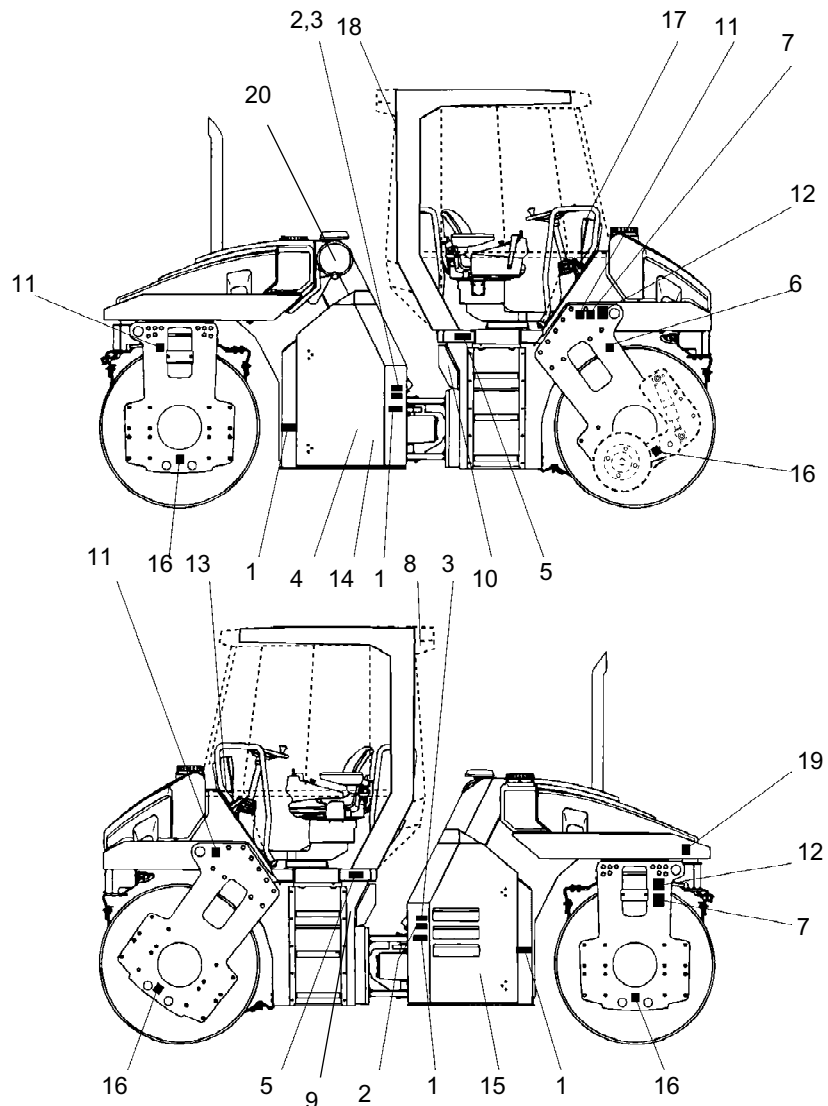


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

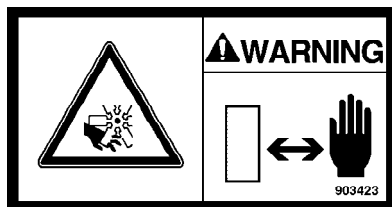
- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Warnung, Klemmbereich | 11. Hebepunkt |
| 2. Warnung, Bewegliche Motorteile | 12. Hubschild |
| 3. Warnung, Heiße Flächen | 13. Handbuchfach |
| 4. Warnung, Lösen der Bremse | 14. Hydrauliköl |
| 5. Warnung, Bedienungshandbuch | 15. Batterietrennschalter |
| 6. Warnung, Kantenschneider | 16. Befestigungspunkt |
| 7. Warnung, Verriegelung | 17. Warnhinweis |
| 8. Warnung, giftiges Gas | 18. Notausgang |
| 9. Schalleistungspegel | 19. Reifendruck (nur Kombiwalze) |
| 10. Diesekraftstoff | 20. Warnung, Startgas |



Sicherheitsaufkleber

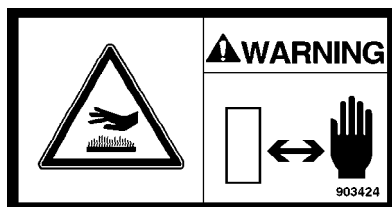
903422
-Klemmbereich, Knickgelenk/Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.
(Zwei Klemmbereiche bei Walze mit Drehschemellenkung)



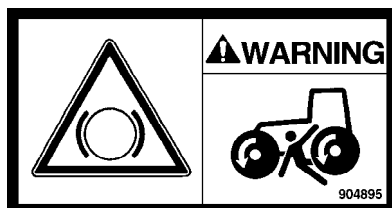
903423
- Warnung vor beweglichen Motorteilen.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



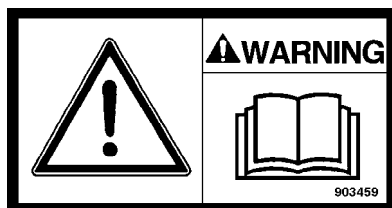
903424
- Warnung vor heißen Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



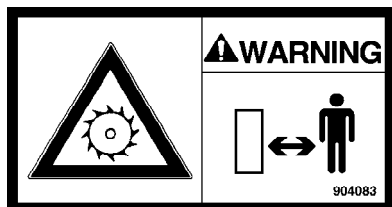
904895
-Lösen der Bremse

Nicht das Lösen der Bremsen aktivieren, ohne das Kapitel über das Abschleppen gelesen zu haben.
Gefahr durch Klemmverletzungen.



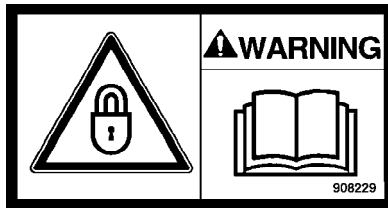
903459
- Bedienungsanleitung

Aufforderung an den Walzenführer, das Sicherheitshandbuch sowie die Betriebs- und Wartungsanleitungen der Maschine zu lesen, bevor die Maschine benutzt wird.



904083
- Kantenschneider

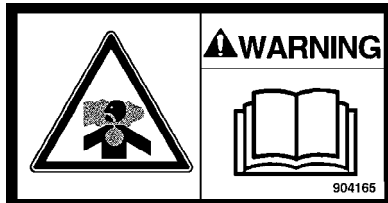
Warnung vor beweglichen Teilen.
Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.



908229
- Verriegelung

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Die Bedienungsanleitung lesen.



904165
- Giftiges Gas.

Die Bedienungsanleitung lesen.

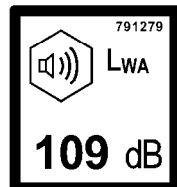


791642
- Startgas.

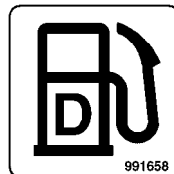
Es darf kein Startgas verwendet werden.

Informationsaufkleber

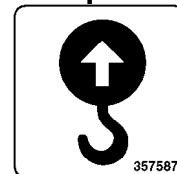
Schalleistungspegel



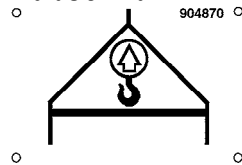
Dieseldieselkraftstoff



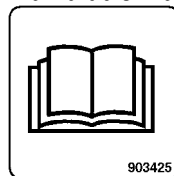
Hebepunkt



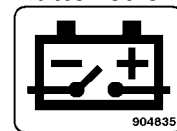
Hubschild



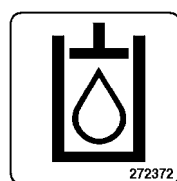
Handbuchfach



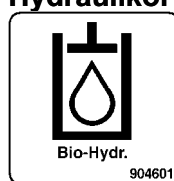
Batterietrennschalter



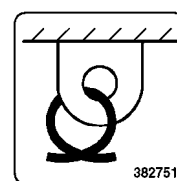
Hydrauliköl



Biologisch abbaubares Hydrauliköl



Befestigungspunkt



Notausgang

**Maschinenbeschreibung -
Instrumente/Bedienelemente**

Position - Instrumente und Bedienelemente

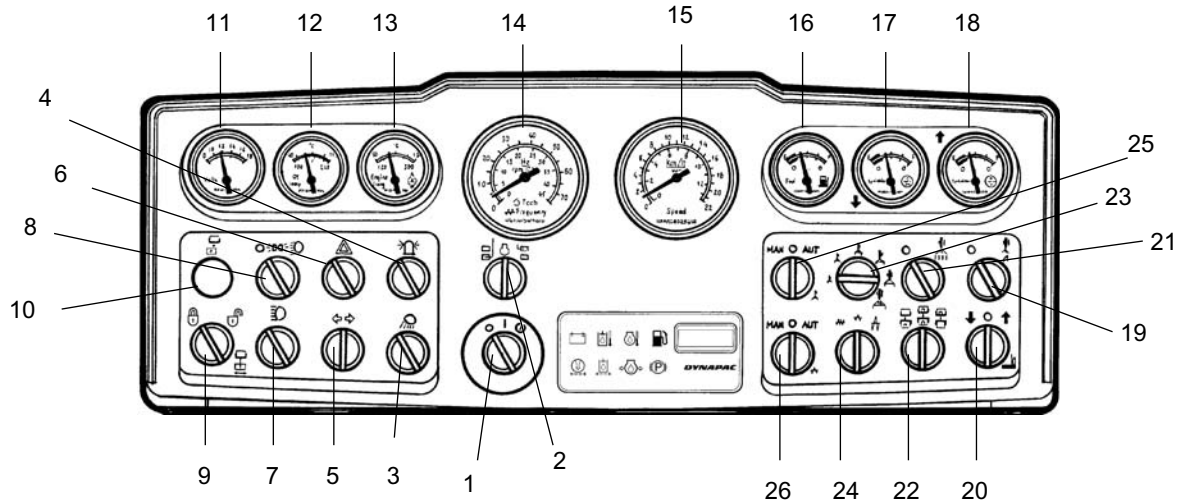


Abb. Instrumente und Armaturenbrett

- | | | | |
|-----|---|-----|--------------------------------------|
| 1. | Startschalter | 15. | * Geschwindigkeitsanzeige |
| 2. | * Drehzahl-/Frequenzwähler | 16. | Kraftstoffanzeige |
| 3. | * Arbeitsbeleuchtung | 17. | * Niveauanzeige, hinterer Wassertank |
| 4. | * Rundumwarnleuchte | 18. | * Niveauanzeige, vorderer Wassertank |
| 5. | * Fahrtrichtungsanzeiger | 19. | * Berieselung, Kantenschneider |
| 6. | * Warnblinker | 20. | * Kantenschneider, Auf/Ab |
| 7. | * Fernlichtschalter | 21. | **Berieselung, Reifen |
| 8. | * Parkleuchte/Abblendlichtschalter | 22. | Vibration, vordere/hintere Bandage |
| 9. | * Umsteller Drehschemellenkung, Ein/Aus | 23. | * Berieselungstimer |
| 10. | * Kontrollleuchte, Bandagenposition | 24. | Amplitudenwähler, Hoch/Niedrig |
| 11. | * Voltmeter | 25. | Manuell/Automatik Berieselung |
| 12. | * Hydrauliköltemperatur | 26. | Manuell/Automatik Vibration |
| 13. | * Motoröltemperatur | | |
| 14. | * Motordrehzahl/Vibrationsfrequenz | | |

* = Zubehör

** = Standard bei Kombiwalze

Position - Armaturenbrett und Bedienelemente

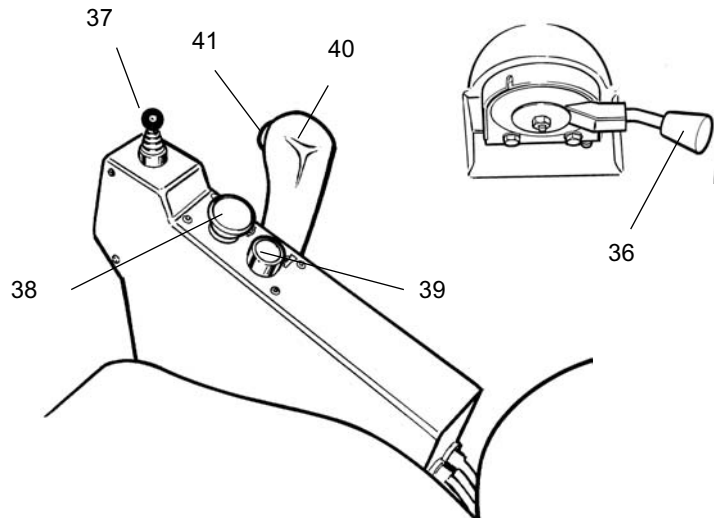
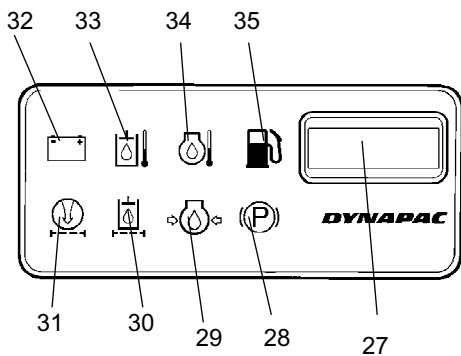


Abb. Armaturenbrett





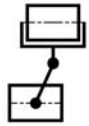



- | | | | |
|-----|------------------------------------|-----|----------------------------------|
| 27. | Betriebsstundenzähler | 34. | Warnleuchte, Motoröltemperatur |
| 28. | Bremswarnleuchte | 35. | Warnleuchte, Kraftstofffüllstand |
| 29. | Warnleuchte, Motoröldruck | 36. | Regler, Motordrehzahl |
| 30. | Warnleuchte, Hydraulikölfilter | 37. | Joystick, Drehschemellenkung |
| 31. | Warnleuchte, Luftfilter | 38. | Notbrems-/Feststellbremsknopf |
| 32. | Warnleuchte, Batterieladung | 39. | Signalhorn |
| 33. | Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur | 40. | Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| | | 41. | Vibration Ein/Aus |

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Startschalter	○ ○	Der elektrische Kreis ist unterbrochen. Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Anlasser wird betätigt.
2	Motordrehzahl Frequenzmessung der Vibration, Schalter	○ ○	In dieser Stellung wird die aktuelle Drehzahl angezeigt. In Stellung links erfolgt die Frequenzmessung an der hinteren Bandage. In Stellung rechts erfolgt die Frequenzmessung an der vorderen Bandage.
3	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter	☛	Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
4	Rundumwarnleuchte, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
5	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger, usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
6	Warnblinker, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollleuchte		In Stellung rechts leuchtet das Fernlicht mitsamt Schalter. In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.
8	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter		Beleuchtung aus.
			Parklicht ein.
			Arbeitsbeleuchtung vorn ein.
9	Drehschemellenkung, Ein/Aus, Schalter		In Stellung links ist die Drehschemellenkung ausgeschaltet.
			In Stellung rechts ist die Drehschemellenkung eingeschaltet.
10	Kontrollleuchte für Bandagenposition		Die Leuchte zeigt an, wenn die Kanten der Bandagen miteinander nicht in Linie sind.
11	Voltmeter		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normaler Anzeigebereich 12-15 Volt.
12	Temperaturanzeige, Hydrauliköl		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Normaler Temperaturbereich 65°-80°C. Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 85°C steigt. Den Fehler suchen.
13	Temperaturanzeige, Motoröl		Zeigt die Temperatur des Motoröls an. Normale Temperatur ca. 95°C. Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 120°C steigt. Den Fehler suchen.
14	Motordrehzahl / Vibrationsfrequenz		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz der hinteren oder vorderen Bandage an.
15	Geschwindigkeitsanzeige		Die äußere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in mph an.
16	Kraftstoffanzeige		Zeigt die Füllhöhe im Kraftstofftank an.
17	Wasserstandanzeige		Zeigt die Füllhöhe im hinteren Wassertank an.
18	Wasserstandanzeige		Zeigt die Füllhöhe im vorderen Wassertank an.
19	Berieselung, Kantenschneider, Schalter		In Stellung links findet keine Berieselung statt.
			In Stellung rechts wird die Scheibe des Kantenschneiders berieselt.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
20	Kantenschneider, Auf/Ab, Schalter		In Stellung links bewegt sich der Kantenschneider nach unten. In mittlerer Stellung steht der Kantenschneider still. In Stellung rechts bewegt sich der Kantenschneider nach oben.
21	Berieselung, Reifen, Schalter (Nur Kombi)		In Stellung links findet keine Berieselung statt. In Stellung rechts erfolgt die Berieselung der Reifen.
22	Vibration, Bandage vorn/hinten, Schalter NICHT einschalten, wenn der Schalter (41) eingeschaltet ist.		In Stellung links wird die Vibration an der hinteren Bandage eingeschaltet. In mittlerer Stellung wird die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration an der vorderen Bandage eingeschaltet.
23	Berieselungstimer, Schalter		Der Schalter hat sechs verschiedene Zeiteinstellungen, für die auf die Bandagen gelieferte Wassermenge. Linkseinstellung gibt die geringste Wassermenge ab. Rechtesteinstellung gibt die größte Wassermenge an.
24	Amplituden-/Frequenzwähler, Schalter		In Stellung links wird eine niedrige Amplitude / hohe Frequenz eingeschaltet. In Stellung rechts wird eine hohe Amplitude / niedrige Frequenz eingeschaltet.
25	Berieselung, Schalter	MAN ○ AUTO 	In Stellung links wird die kontinuierliche Berieselung der Bandagen eingeschaltet. In mittlerer Stellung ist die Berieselung völlig abgestellt. In Stellung rechts wird die Berieselung über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet, wenn die Fahrtrichtung geändert wird.
26	Vibrationseinstellung, Schalter	MAN ○ AUTO 	In Stellung links wird die Vibration mit dem Schalter (41) ein- oder ausgeschaltet. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem völlig ausgeschaltet. In Stellung rechts wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
27	Betriebsstundenzähler		Die Laufzeit des Motors wird in Stunden angezeigt.
28	Bremswarnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt ist und die Bremsen eingeschaltet sind.
29	Warnleuchte, Öldruck		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
30	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Hydraulikölfilter gewechselt werden.
31	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
32	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generator nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
33	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
34	Warnleuchte, Motoröltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm. Sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
35	Warnleuchte, niedriger Kraftstofffüllstand		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
36	Drehzahlregler, Motor		In Stellung rechts wird der Leerlauf des Motors eingeschaltet. In Stellung links wird die volle Drehzahl eingeschaltet.
37	Drehschemellenkung, Joystick		In Stellung links wird die vordere Bandage im Verhältnis zur hinteren Bandage nach links versetzt. In mittlerer Stellung erfolgt keine seitliche Versetzung der Bandagen. In Stellung rechts wird die vordere Bandage im Verhältnis zur hinteren Bandage nach rechts versetzt.
38	Notbremse / Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse aktiviert. In eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse eingeschaltet. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen gelöst.
39	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
40	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Motor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderer Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, desto höher die Geschwindigkeit.
41	Vibration Ein/Aus, Schalter		Durch Drücken des Schalters werden die Vibrationen eingestellt, durch einen weiteren Druck wieder ausgestellt. Das gilt nur, wenn der Schalter 26 in Stellung links steht.

Position - Instrumente und Bedienelemente, Kabine

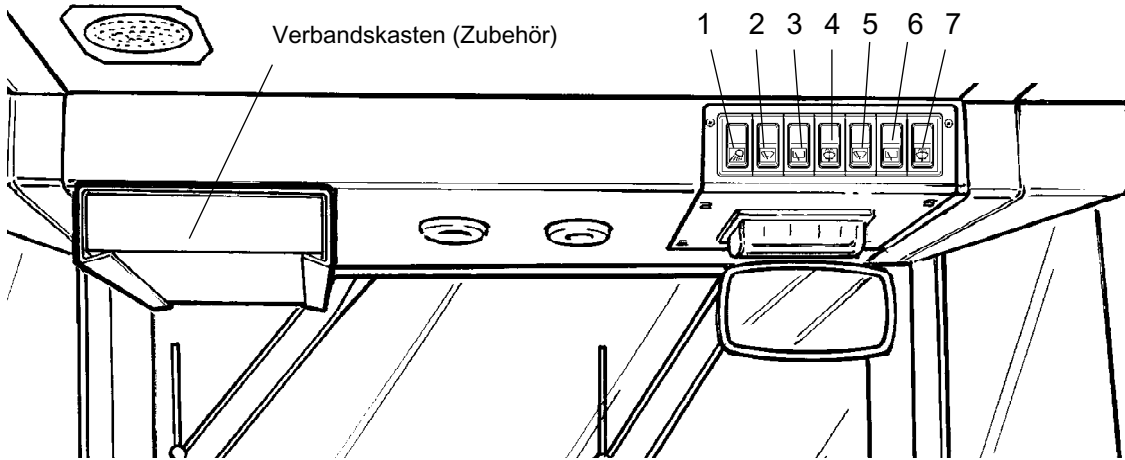


Abb. Kabinendecke, vorn

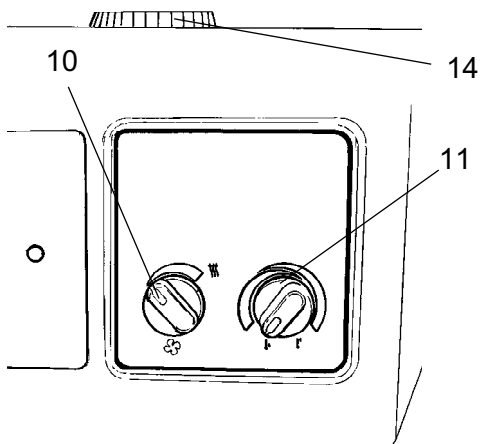


Abb. Kabine hinten, ohne Klimaanlage

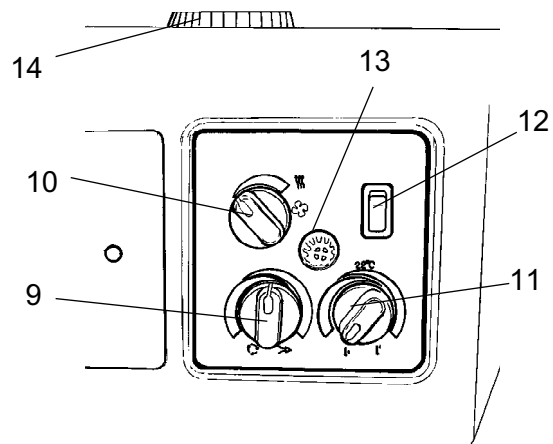


Abb. Kabine hinten, mit Klimaanlage (Zubehör)

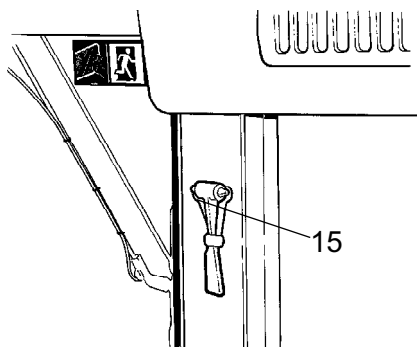

















Abb. Rechter hinterer Kabinenpfosten

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		Zum Einschalten der Arbeitsbeleuchtung drücken.
2	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten der vorderen Scheibenwischer drücken.
3	Scheibenwischer hinten, Schalter		Zum Einschalten der hinteren Scheibenwischer drücken.
4	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
5	Scheibenwischer vordere Seitenscheibe, Schalter		Zum Einschalten des Scheibenwischers für die vorderen Seitenscheiben drücken.
6	Scheibenwischer hintere Seitenscheibe, Schalter		Zum Einschalten des Scheibenwischers für die hinteren Seitenscheiben drücken.
7	Scheibenwischwasser für Seitenscheiben, Schalter		Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die vorderen Seitenscheiben gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die hinteren Seitenscheiben gespritzt.
8	Sicherungsdose		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage.
9	Umwälzung der Kabinenluft, Schalter		In Stellung links wird die maximale Luftmenge umgewälzt. In Stellung rechts wird die minimale Luftmenge umgewälzt.
10	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. Durch Drehen nach rechts wird die Menge der eintretenden Luft erhöht.
11	Warmluft-Einstellknopf		Nach rechts drehen, um die Warmluftzufuhr zu erhöhen. Nach links drehen, um die Warmluftzufuhr zu verringern.
12	Klimaanlage, Schalter		Zum Ein- und Ausschalten der Klimaeinlage.
13	Temperatursensor		Ermittelt die Temperatur in der Kabine. Nicht abdecken.
14	Defrosterdüse		Durch Drehen der Düse kann die Richtung des Luftzugs geändert werden.
15	Hammer für Notausstieg		Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer zu lösen und die HECKSCHEIBE einzuschlagen.

Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage

Sicherungen

Das elektrische Regel- und Steuerungssystem ist mit 24 Sicherungen abgesichert, die sich am Armaturenbrett und im Motorraum befinden.

Die vier Sicherungsdosen (1) sitzen hinter dem unteren Armaturenbrett. Zum Öffnen des Bleches die vier Schnellschrauben (2) um eine 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

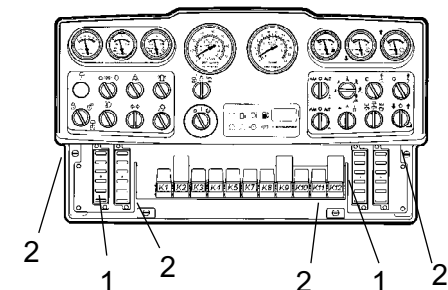


Abb. Armaturenbrett
1. Sicherungsdose
2. Schnellschrauben

Die Sicherungen im Motorraum befinden sich neben dem Batterietrennschalter.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.

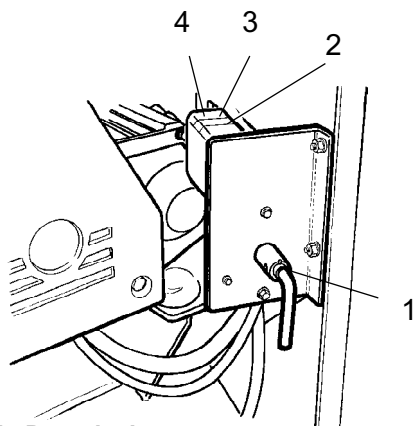


Abb. Batterieplatz
1. Batterietrennschalter
2. Sicherung (30aA), Motor/Armaturenbrett
3. Sicherung (40aA), Arbeitsbeleuchtung
alternativ Sicherung (50 A), Fahrleuchten
4. Sicherung (70 A), Kabine



Batterie mit korrekter Polarität anschließen (- an Masse). Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.

Sicherungen

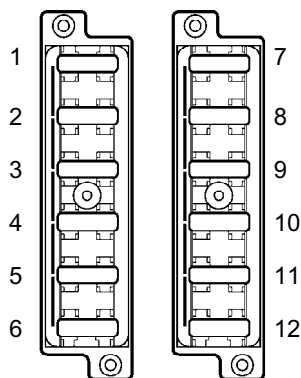


Abb. Sicherungsdose, linke und rechte Seite.

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Sicherungsdosen, linke Seite			Sicherungsdosen, rechte Seite		
1.	Reserve		1.	Bremsventil, Startrelais	7,5 A
2.	Fahrtrichtungsanzeiger, Hauptsicherung	10 A	2.	Vibrationsrelais, VBS	10 A
3.	Positionsleuchten links, Bremsleuchte links	7,5 A	3.	Anzeigetafel	3 A
4.	Positionsleuchten rechts	5 A	4.	Signalhorn	7,5 A
5.	Fahrtrichtungsanzeiger links, Seitenblinker	5 A	5.	Vibration, AVC-Relais	7,5 A
6.	Fahrtrichtungsanzeiger rechts, Seitenblinker	5 A	6.	Rundumwarnleuchte	10 A
7.	Fahrbeleuchtung/Arbeitsbeleuchtung rechts	10 A/20 A	7.	Berieselungspumpe vorn	7,5 A
8.	Fahrbeleuchtung/Arbeitsbeleuchtung links	10 A/20 A	8.	Berieselungspumpe hinten	7,5 A
9.	Hauptscheinwerfer vorn, links	7,5 A	9.	Berieselungssystem, Hauptsicherung	15 A
10.	Hauptscheinwerfer vorn, rechts	7,5 A	10.	Lenkung, Offset auf/ab	15 A
11.	Kantenschneider, Berieselung, auf/ab	7,5 A	11.	Rückfahralarm	7,5 A
12.	Reserve		12.	Instrumente, Voltmeter, Temperaturanzeige, Geschwindigkeitsanzeige, Drehzahl-/Frequenzanzeige	7,5 A

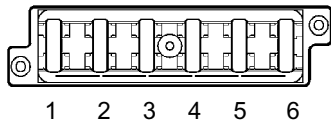


Abb. Sicherungsdose an der Kabinendecke

- | | | |
|----|--------------------------------------|------|
| 1. | Wechselstrom Kondensator | 20 A |
| 2. | Radio | 10 A |
| 3. | Beleuchtung | 15 A |
| 4. | Wechselstrom Lüfter | 25 A |
| 5. | Hinterer Scheibenwischer/Wischwasser | 15 A |
| 6. | Vorderer Scheibenwischer/Wischwasser | 15 A |

Sicherungen in der Kabine

Die elektrische Anlage in der Kabine hat eine eigene Sicherungsdose, die sich im vorderen Teil auf der rechten Seite der Kabinendecke befindet.

Die Abbildung zeigt die Amperestärke und Funktion der verschiedenen Sicherungen.

Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

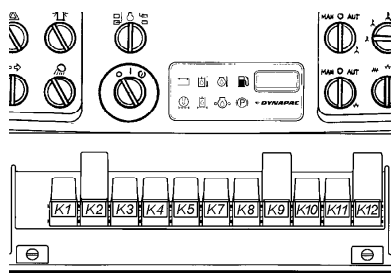


Abb. Armaturenbrett

Relais

- | | |
|-----|------------------------|
| K1 | Licht, Relais |
| K2 | Fahrtrichtungsanzeiger |
| K3 | Bremsleuchten |
| K4 | Rückfahralarm |
| K7 | Signalhorn |
| K8 | Berieselung |
| K9 | Hauptrelais |
| K10 | AVC |
| K11 | Neutralschalter |
| K12 | VBS-Relais |

Fahrbetrieb - Starten

Vor dem Starten

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in die Stellung Ein drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

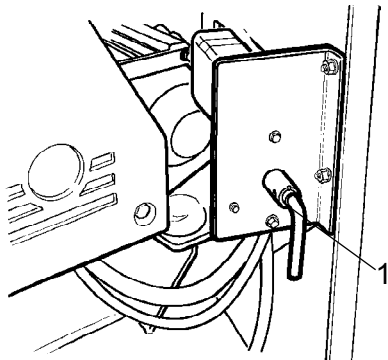


Abb. Batterieplatz (linke Tür)
1. Batterietrennschalter

Bedieneinheit, Fahrersitz - Einstellen

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenkradneigung.

Zum Querfahren den inneren Hebel (1) nach oben ziehen, wodurch die Sperre gelöst wird.

Zum Herumschwenken den äußeren Hebel (2) nach oben ziehen.

Zum Verstellen der Lenksäulenneigung den Sicherungshebel (3) lösen. In der neuen Position wieder sichern.

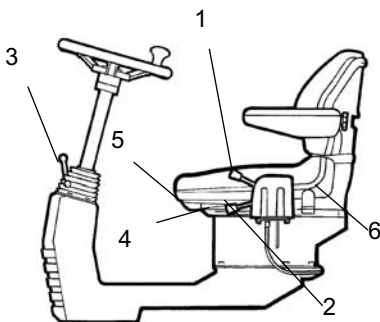


Abb. Fahrerplatz
1. Sicherungshebel - Querfahren
2. Sicherungshebel - Herumschwenken
3. Sicherungshebel - Lenksäulenneigung
4. Sicherungshebel - Längeneinstellung
5. Handgriff - Rückenlehnenneigung
6. Handgriff - Gewichtseinstellung

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten: -

- Längeneinstellung (4)
- Neigung der Rückenlehne (5)
- Gewichtseinstellung (6)

Fahrersitz in der Kabine - Einstellung

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenksäuleneigung.

Der Fahrersitz ist so einzustellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Höheneinstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne
- Einstellung der Lendenstütze (6)

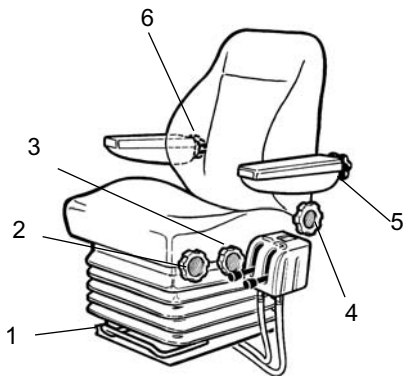


Abb. Fahrersitz

- 1. Handgriff - Längeneinstellung
- 2. Drehknopf - Höhenverstellung
- 3. Drehknopf - Sitzkissenneigung
- 4. Drehknopf - Rückenlehnenneigung
- 5. Drehknopf - Armlehnenneigung
- 6. Drehknopf - Lendenstützeneinstellung



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Feststellbremse - Kontrolle



Dafür sorgen, dass der Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) wirklich niedergedrückt ist. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn der Motor auf abfallendem Untergrund gestartet wird und die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

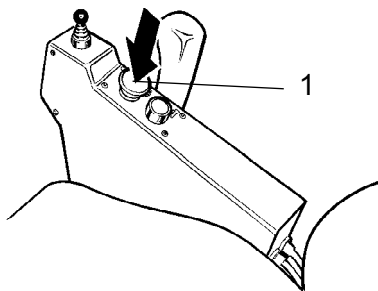
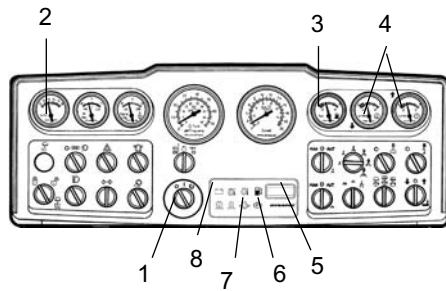
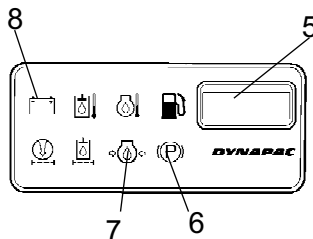


Abb. Bedienkonsole

- 1. Feststellbremsknopf

**Abb. Armaturenbrett**

1. Startschalter
2. Voltmeter
3. Kraftstofffüllanzeige
4. Wasserstandsanzeige

**Abb. Armaturenbrett**

5. Betriebsstundenzähler
6. Bremsleuchte
7. Öldruckleuchte
8. Ladeleuchte

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

Startschalter (1) in mittlere Stellung drehen. Nun sollten alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Kontrollieren Sie während dieser Zeit, ob alle Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (2) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die verschiedenen Füllstandsanzeigen (3, 4) etwas anzeigen.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (8), Öldruck (7) und Feststellbremse (6) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (5) registriert die Anzahl der Stunden, während der der Motor läuft, und zeigt sie an.

Sperre (Zubehör)

Die Walze kann mit einer Sperre ausgerüstet sein.

Dann wird der Motor, wenn sich der Fahrer vom Sitz erhoben hat, nach 7 Sekunden ausgeschaltet.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

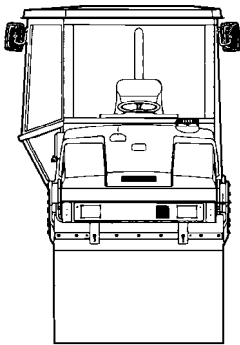


Abb. Sicht

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Fahrerplatz

Wenn die Walze mit ROPS (Roll Over Protective Structure, Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muss immer der Sicherheitsgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.

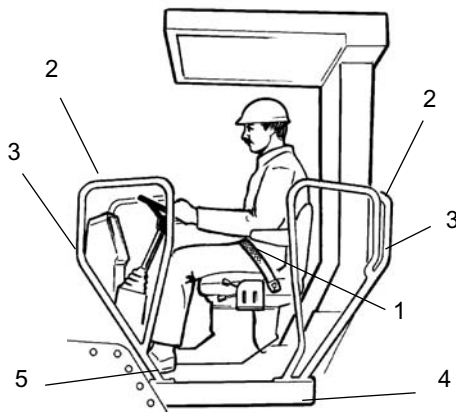


Abb. Fahrerplatz
 1. Sicherheitsgurt
 2. Schutzgeländer
 3. Verriegelungsgriff
 4. Gummielement
 5. Gleitschutz



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Die Schutzgeländer (2) rund um den Fahrerplatz sind in der Innen- bzw. Außenposition verstellbar. Beim Fahren nahe an Wänden oder anderen seitlichen Hindernissen sind die Geländer einzuklappen.

Den Verriegelungsgriff (3) lösen und die Geländer in die gewünschte Position bringen.



Kontrollieren, ob die Gummielemente (4) des Fahrerstands einwandfrei sind. Zeigen die Elemente Verschleißspuren, wird der Komfort negativ beeinflusst.



Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (5) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Er ist zu ersetzen, wenn kein Schutz mehr gewährleistet ist.



Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

Start

Start des Motors

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (1) in Neutralstellung bringen. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Hebel in Neutralstellung ist.

Den Drehzahlregler (2) auf Leerlauf stellen.

Den Vibrationsschalter (4) für manuelle/automatische Vibration auf mittlere Stellung stellen (Stellung 0).

Den Startschalter (3) nach rechts in die erste Stellung drehen. Ein Leuchte im Schalter leuchtet auf. Wenn die Leuchte erlischt, den Schalter in die Startstellung drehen und sofort loslassen, sobald der Motor startet. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die Walze kalt gestartet wird.

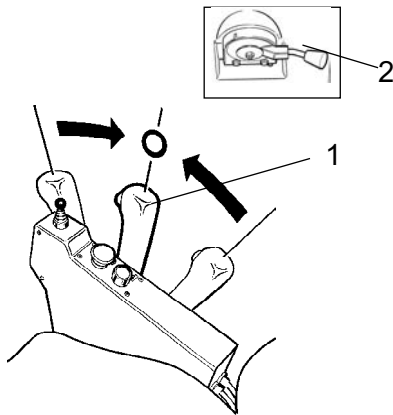


Abb. Bedienkonsole
 1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
 2. Drehzahlregler



Der Anlasser darf nicht zu lange betätigt werden. Lieber eine kurze Pause (ca. 1 Minute) machen, wenn der Motor nicht sofort startet, und erneut versuchen.

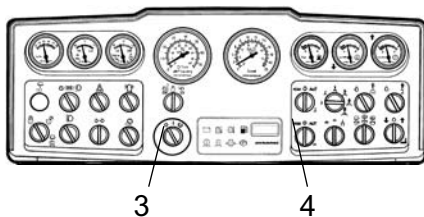


Abb. Armaturenbrett
 3. Startschalter
 4. Vibrationsschalter

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen (etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt).



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.

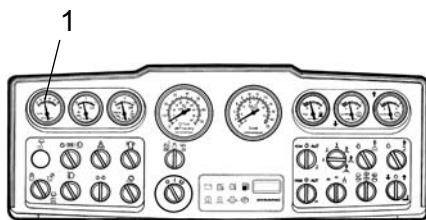


Abb. Armaturenbrett
1. Voltmeter

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (3) und Batterieladung (2) erloschen sind und ob das Voltmeter (1) 13-14 Volt anzeigt.

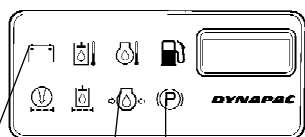


Abb. Armaturenbrett
2. Ladeleuchte
3. Öldruckleuchte
4. Bremsleuchte

Die Warnleuchte (4) für die Feststellbremse sollte weiterhin leuchten.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.



Beim Transport ist dafür zu sorgen, dass sich die seitenverstellbaren Bandagen in Neutralstellung befinden.

Fahrbetrieb

Fahren der Walze



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

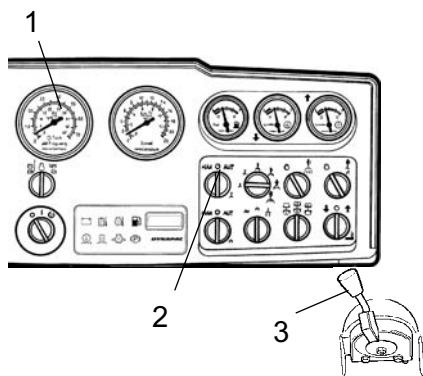


Abb. Armaturenbrett
 1. Drehzahlmesser
 2. Schalter, Berieselung
 3. Drehzahlregler

Den Drehzahlregler (3) drehen und in Betriebsstellung sperren.

Kontrollieren, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht.

Beim Verdichten von Asphalt nicht vergessen, die Berieselungsanlage (2) einzuschalten.



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Wenn die Walze im Gefälle steht, könnte sie nun ins Rollen geraten.

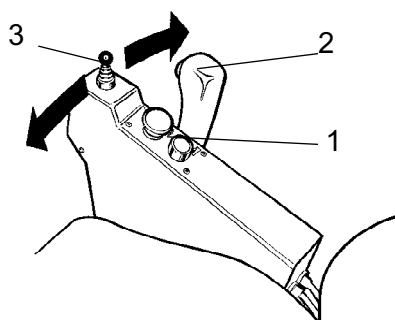


Abb. Bedienkonsole
 1. Notbrems-/Feststellbremsregler
 2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
 3. Drehschemellenkung, Joystick (Zubehör)

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) eingedrückt wird, während sich die Walze langsam nach vorwärts bewegt.

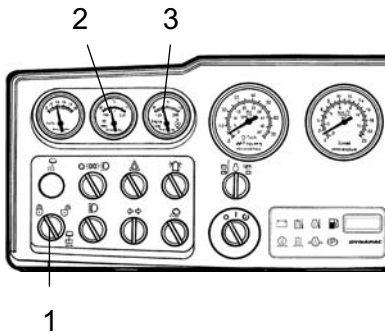


Abb. Armaturenbrett
 1. Drehschemellenkung, Ein/Aus
 2. Hydrauliköltemperatur
 3. Motoröltemperatur

Drehschemellenkung (Zubehör)

Zum Aktivieren der Drehschemellenkung den Schalter (1) auf „Entriegelt“ stellen. Zur Steuerung der Drehschemellenkung den Joystick verwenden.

Beim Fahren hin und wieder kontrollieren, ob die Anzeigeeinstrumente (2) und (3) normale Werte anzeigen.

Bei nicht normalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Motor sofort zu anzuhalten. Evtl. entdeckte Fehler beheben. Siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.

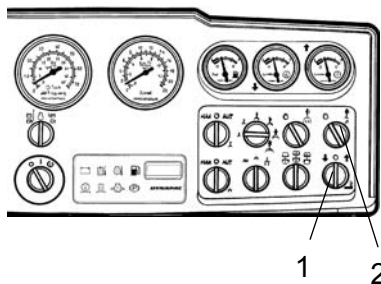


Abb. Umschalter
 1. Kantenschneider/-rolle, Auf/Ab
 2. Berieselung, Kantenschneider/-rolle

Kantenschneiden (Zubehör)

Wenn der Motor läuft und der Umschalter (1) nach links gedreht wird, wird der Kantenschneider mithilfe eines Hydraulikzylinders zur Asphaltoberfläche abgesenkt. Zur Rückstellung des Werkzeugs in seine ursprüngliche Position wird der Umschalter nach rechts gedreht.

Ein Überströmventil verhindert die Überbelastung des Hydrauliksystems.

Um zu verhindern, dass der Asphalt an Kantenschneider/-rolle anklebt, muss der Fahrer die separate Berieselungsanlage einschalten. Die Anlage wird mit dem Schalter (2) ein- bzw. ausgeschaltet. Das Wasser wird aus dem vorderen Wassertank entnommen, der auch für die Berieselung der vorderen Bandage verwendet wird.

Der Fahrer kann zwischen zwei Werkzeugen wählen: dem Kantenschneider und der Kantenrolle. In der Abbildung ist der Kantenschneider (1) in Transportstellung montiert. Der Kantenschneider kann einfach durch die Kantenrolle (2) ersetzt werden, indem die Schraubenverbindung (3) gelöst wird.

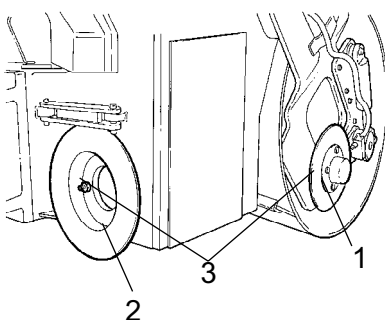


Abb. Werkzeugwechsel
 1. Kantenschneider
 2. Kantenrolle
 3. Schraubenverbindung

Fahrbetrieb - Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

Über den Schalter (1) wird gewählt, ob die Vibration manuell oder automatisch ein- bzw. ausgeschaltet werden soll.

In der Stellung Manuell muss der Fahrer die Vibration mit dem Schalter (41) am Vor-/Rückwärtsfahrhebel einschalten.

In der Stellung Automatisch wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird automatisch ausgeschaltet, wenn die niedrigste voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist.

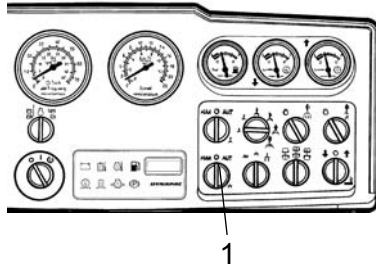


Abb. Armaturenbrett
1. Schalter Man/Auto

Manuelle Vibration - Einschalten



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, da sowohl Untergrund als auch Maschine beschädigt werden könnten.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (1) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze völlig stillsteht.

Bei der Verdichtung dünner Asphaltsschichten bis zu 50 mm Dicke werden die besten Ergebnisse bei einer Vibration mit niedriger Amplitude und hoher Frequenz erzielt.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

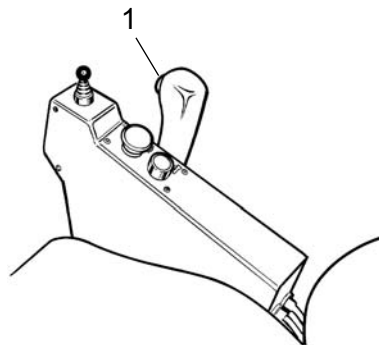


Abb. Bedienkonsole
1. Schalter Vibration Ein/Aus

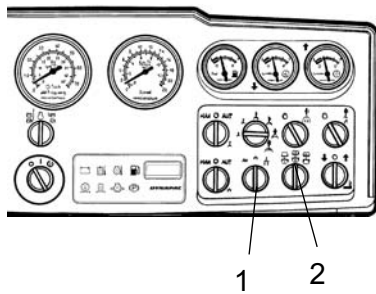


Abb. Armaturenbrett
1. Schalter Hoch/Niedrig
2. Schalter Bandagen

Amplitude/Frequenz - Umstellung



Die Amplitude darf nicht umgeschaltet werden, wenn die Vibration eingeschaltet ist. Zuerst die Vibration ausschalten und warten, bis sie aufgehört hat, bevor die Amplitude umgeschaltet wird.

Die Vibration an den Bandagen kann in drei Stufen eingestellt werden, die Umschaltung erfolgt mit dem Schalter (1).

Drehen des Knopfes nach links ergibt eine niedrige Amplitude/hohe Frequenz und Drehen nach rechts eine hohe Amplitude/niedrige Frequenz.

Schalter (2) ermöglicht die Auswahl der Vibration an beiden Bandagen oder nur an der vorderen bzw. nur an der hinteren Bandage.

- In Stellung links ist die Vibration an der hinteren Bandage eingeschaltet.

- In mittlerer Stellung ist die Vibration an beiden Bandagen eingeschaltet.

- In Stellung rechts ist die Vibration an der vorderen Bandage eingeschaltet.

Fahrbetrieb - Anhalten

Bremsen

Notbremsung

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Hebel in Richtung Neutrallage bewegt wird.

Außerdem verfügt jeder Bandagenmotor über eine Scheibenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse dient.



Zum Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

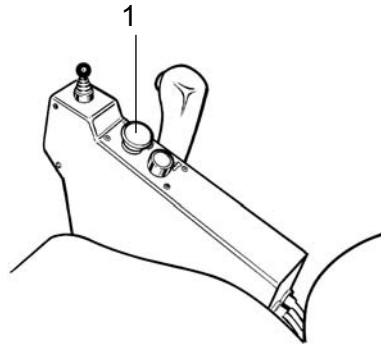


Abb. Bedienkonsole
1. Notbrems-/Feststellbremsknopf

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

Die Vibration durch Eindrücken des Schalters (1) ausschalten.

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in die Neutralstellung führen, um die Walze anzuhalten.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund immer den Notbrems-/Feststellbremsknopf (3) eindrücken.

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.

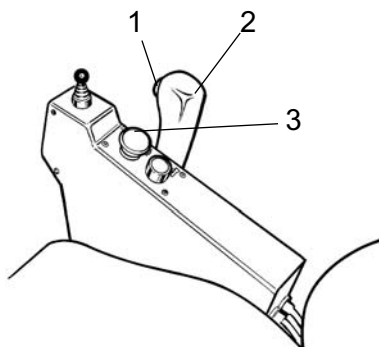


Abb. Bedienkonsole
1. Schalter Vibration Ein/Aus
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
3. Notbrems-/Feststellbremsknopf

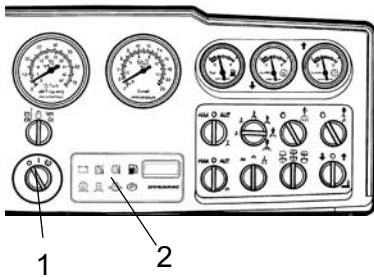


Abb. Armaturenbrett
 1. Startschalter
 2. Konsole für Warnleuchten

Abschalten

Instrumente und Warnleuchten auf eventuell angezeigte Fehler überprüfen. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (1) nach links in Stellung Abgeschaltet drehen. Bei einer Walze ohne Kabine die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen und verschließen.

Parken

Blockierung der Bandagen



Die Walze nicht bei laufendem Motor verlassen, ohne den Notbrems-/Feststellbremsknopf einzudrücken.



Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks und Wasserleitungen entleeren.

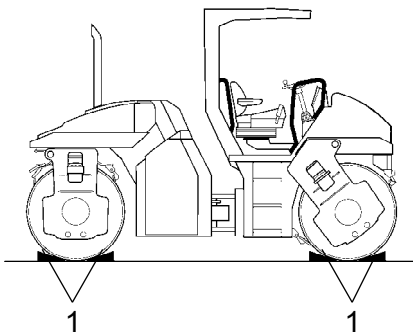


Abb. Aufstellung
 1. Bremsklötze

Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verriegeln.

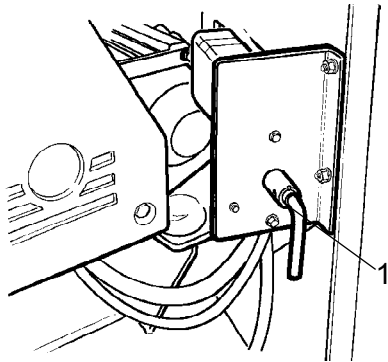


Abb. Batterieplatz (linke Tür)
1. Batterietrennschalter

Langzeitlagerung



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind folgende Anleitungen zu befolgen.

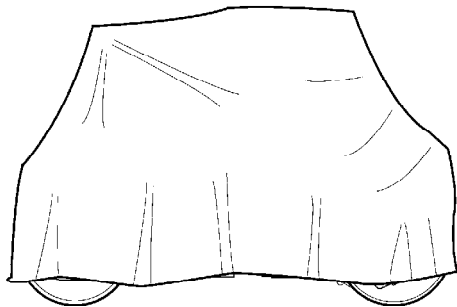


Abb. Walze mit Wetterschutzplane

Diese Maßnahmen gelten für eine Stillstandzeit von bis zu 6 Monaten.

Bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird, sind die mit * gekennzeichneten Komponenten in den Zustand vor Lagerung zurückzusetzen.

Motor

* Siehe Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch, das zur Walze gehört.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Berieselungssystem

* Das Wasser aus dem Wassertank völlig ablassen (siehe unter „Alle 2000 Betriebsstunden“). Auch Schläuche, Filtergehäuse und die Wasserpumpe müssen entleert werden. Auch alle Berieselungsdüsen ausbauen (siehe unter „Alle 10 Betriebsstunden“).

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Hydrauliköltank

Den Hydrauliköltank bis zur oberen Füllstandmarkierung auffüllen (siehe unter „Alle 10 Betriebsstunden“).

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Reifen

Dafür sorgen, dass der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 kp/cm²) beträgt.

Abdeckungen, Schutzplane

- * Die Instrumenten-Schutzabdeckung über das Armaturenbrett legen.
- * Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Die Plane darf nicht bis zum Boden reichen.
- * Die Walze möglichst unter einem Dach abstellen, am besten in einem Raum mit gleichmäßiger Temperatur.

Verschiedenes

Heben

Verriegelung des Knickgelenks



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.

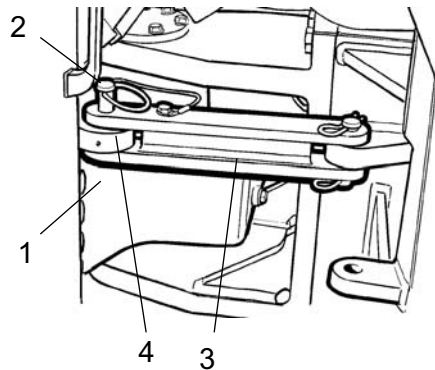


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Sicherungssplint
2. Sperrstift
3. Verriegelungsarm
4. Sicherungsöse

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehene Sicherungssplint (1) herausziehen und den ebenfalls drahtversehene Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am hinteren Maschinenrahmen platzieren.

Den Sperrstift durch das Loch des Verriegelungsarms schieben und den Stift mit dem Sicherungssplint (1) sichern.

Heben der Walze



Das Gesamtgewicht der Maschine ist aus dem Hubschild (1) ersichtlich. Siehe auch unter „Technische Daten“.



Hebewerkzeuge wie Ketten, Stahlseile, Bügel und Spannbänder müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.



Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.

Gewicht: siehe Hubschild an der Walze

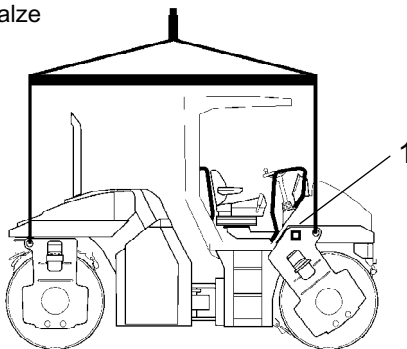


Abb. Walze zum Heben vorbereitet
1. Leistungsschild

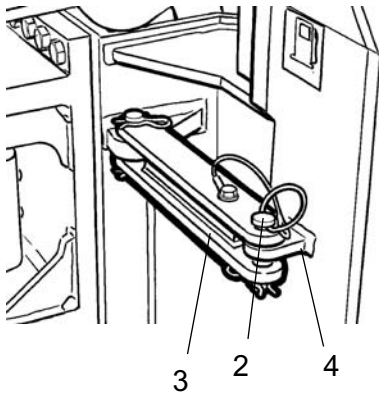


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung
 2. Sperrstift
 3. Verriegelungsarm
 4. Sicherungsöse

Entriegelung des Knickgelenks

! Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, das Knickgelenk wieder zu entriegeln.

Den untersten drahtverseheneen Sicherungssplint (1) herausziehen und den ebenfalls drahtverseheneen Sperrstift (2) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (3) zurückklappen und mit dem Sperrstift (2) in der Sicherungsöse (4) sichern.

Die Sicherungsöse befindet sich am vorderen Maschinenrahmen.

Abschleppen

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m abgeschleppt werden.

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor

! *Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Motor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen gerät.*

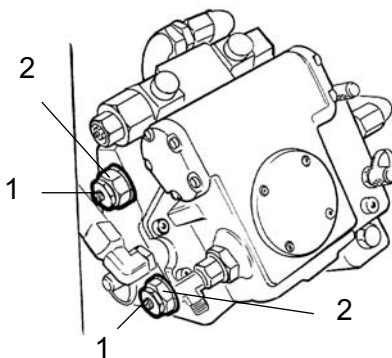


Abb. Antriebspumpe
 1. Abschleppventil
 2. Multifunktionsventil

Die rechte Tür zum Motorraum öffnen, damit die Antriebspumpe zugänglich wird.

Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, dabei das Multifunktionsventil (2) (untere Sechskantmutter) festhalten. Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

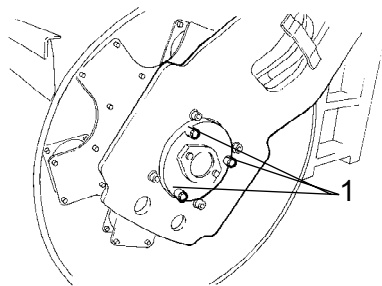


Abb. Bandagenantriebsmotor
1. Stopfen (3 Stck.) zum Lösen der Bremse

Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor



Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen geraten kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile öffnen wie oben beschrieben.

Die drei Stopfen entfernen.

Jede Inbusschraube etwa 1/2 Umdrehung einschrauben. Jede Schraube etwa gleich weit eindrehen. Dies ist notwendig, damit der Bremskolben nicht festklemmt. Die Schrauben nacheinander um jeweils weitere 1/2 Umdrehungen bis zum Anschlag eindrehen.

Diesen Vorgang an beiden Bandagen ausführen.

Abschleppen der Walze



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähige Bremsen mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

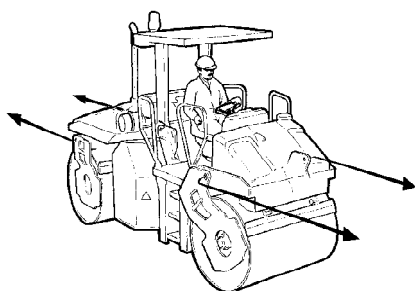


Abb. Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden.

Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN.



Führen Sie die ergriffenen Maßnahmen an der Hydraulikpumpe und/oder dem Dieselmotor in umgekehrter Reihenfolge durch.

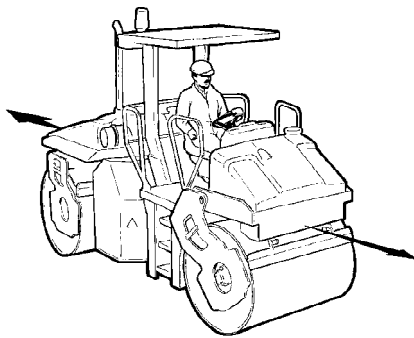


Abb. Zugöse

Zugöse

Die Walze kann mit einer Zugöse ausgestattet sein.

Die Zugöse ist nicht zum Abschleppen/Bergen vorgesehen. Die Zugöse ist nur für Anhänger und andere geschleppte Gegenstände und eine Belastung von maximal 4.000 kg vorgesehen.

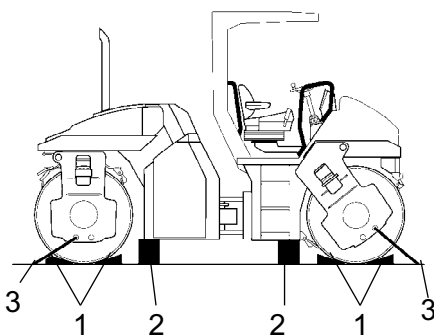


Abb. Transport
 1. Bremsklotz
 2. Aufbocken
 3. Spannband

Walze vorbereitet für den Transport



Knickgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Überschrift befolgen.



Nicht vergessen, das Knickgelenk zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

Klappbares Abgasrohr (Zubehör)

Die Walze kann mit einem klappbaren Abgasrohr versehen sein.



Bei Arbeiten am klappbaren Abgasrohr sicherstellen, dass das Abgasrohr nicht heiß ist. Gehen Sie sehr vorsichtig vor, und tragen Sie Schutzhandschuhe.



Beim Hoch- und Herunterklappen des Abgasrohres besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.

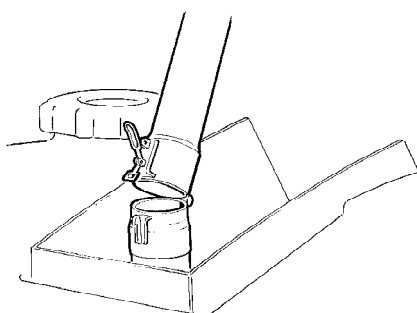


Abb. Klappbares Abgasrohr

Fahranleitung - Zusammenfassung

1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatisch auf 0 stellen.
6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf stellen.
7. Motor starten und warmlaufen lassen.
8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.
9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**










11. **Bremsen kontrollieren. Bitte beachten, dass der Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**
12. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
 - Den **NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF** niederdrücken.
 - Das **Lenkrad** festhalten.
 - **Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.**
15. Beim Parken:
 - Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
 - Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.
16. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
18. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
19. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.














Wartung - Schmiermittel und Symbole

! Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu große Mengen Fett und Öl können ein Heißlaufen mit schnellem Verschleiß zur Folge haben.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -10°C - +40°C Shell Rimula TX SAE 15W/40 oder gleichwertiges API CF-4/SG (CD/CE)
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -10°C - +40°C Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40°C Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges.
 Bio-Hydr.	BIOLOGISCH ABBAUBARES HYDRAULIKÖL	Shell Naturelle HF-E46. Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Beim Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15°C - +40°C Mobil SHC 629 oder gleichwertiges
	FETT	SKF LGHB2 (NLGI-Klass 2) oder gleichwertiges für das Knickgelenk. Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für die übrigen Schmierstellen.
	KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.
	KÜHLMITTEL	Glycoshell oder gleichwertiges. (50:50 mit Wasser verdünnt) Verhindert das Gefrieren bis zu ca. -41°C.

! Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel „Besondere Anweisungen“, oder wenden Sie sich an Dynapac.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliköltank, Füllstand		Berieselung
	Hydrauliköl, Filter		Berieselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter
	Kühlmittelfüllstand		

Wartung - Wartungsschema

Service- und Kontrollpunkte

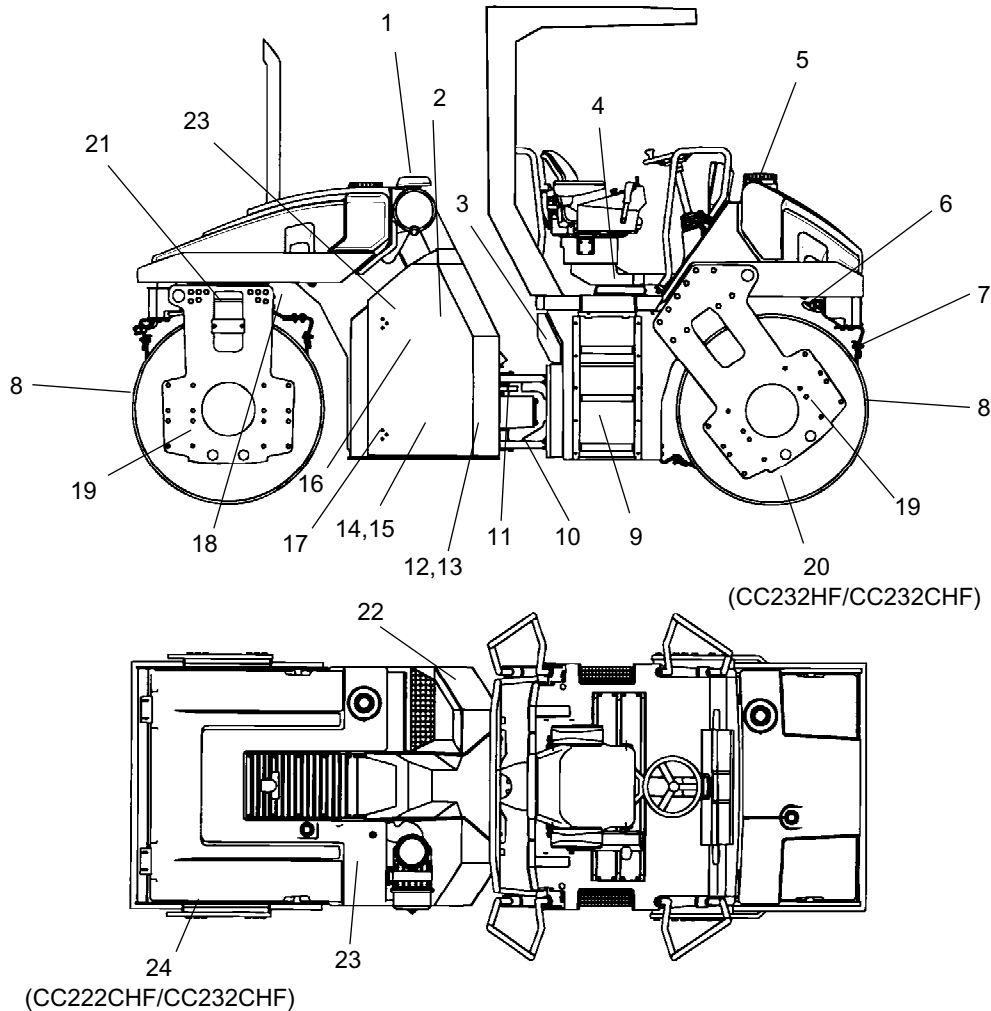




Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Luftfiltereinheit | 9. Kraftstofftank | 17. Scharniere |
| 2. Motoröl | 10. Knickgelenk | 18. Drehschemelzylinder |
| 3. Kraftstoffzuführung | 11. Lenkzylinder | 19. Gummielemente |
| 4. Sitzlagerung | 12. Hydraulikölfilter | 20. Bandagen, Schmierung |
| 5. Wassertanks, Einfüllung | 13. Hydraulikölstand | 21. Drehschemellagerung |
| 6. Berieselungssystem | 14. Hydrauliköl, Einfüllung | 22. Batterie |
| 7. Abstreifer | 15. Hydrauliköltank | 23. Hydraulikölkühler |
| 8. Bandagen | 16. Dieselmotor | 24. Reifen (Kombi) |

Allgemeines

Die regelmäßigen Wartungsmaßnahmen sind in erster Linie nach der angegebenen Anzahl Betriebsstunden durchzuführen, in zweiter Linie nach der täglichen, wöchentlichen Zeitdauer usw.

 Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder bei der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstandes sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

 Für den Dieselmotor gelten außerdem die Anweisungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
2	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
13	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
9	Kraftstofftank auffüllen	
5	Wassertanks füllen	
6	Berieselungssystem kontrollieren	
6	Notberieselung	
7	Abstreifereinstellung kontrollieren	
	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
16	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
12	Hydraulikölfilter wechseln	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
10	Lenkgelenk schmieren	
11	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	
18	Steuerzylinder der Drehschemellenkung schmieren	Zubehör
1	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	Bei Bedarf wechseln
22	Flüssigkeitsstand der Batterie kontrollieren	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör
	Kantenschneider kontrollieren/schmieren	Zubehör

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
16	Kühlflansche des Dieselmotors reinigen	Siehe Motorhandbuch
23	Hydraulikölkühler reinigen	Oder bei Bedarf
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
8	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
21	Drehschemellagerung schmieren	Zubehör
19	Gummierelemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
14	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
4	Sitzlagerung schmieren	
	Lenkkette schmieren	
17	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
16	Keilriemenspannung des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
16	Vorfilter des Dieselmotors wechseln	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
16	Ventilspiel des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
16	Zahnriemen des Dieselmotors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
16	Kraftstofffilter des Dieselmotors wechseln und die Kraftstoffpumpe reinigen	Siehe Motorhandbuch
12	Hydraulikölfilter wechseln	
1	Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln	
	Frischlufffilter in der Kabine wechseln	Zubehör

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
15	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
8	Öl in den Bandagen wechseln	
9	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
5	Wassertanks entleeren und reinigen	
10	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	
	Klimaanlage überholen	Zubehör

Wartung - 10 h

**Walze auf ebenem Untergrund abstellen.
Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der
Walze muss der Motor abgestellt und der
Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt
sein, sofern nichts anderes angegeben wird.**

**Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung**

Die rechte Motorraumtür öffnen.

Kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.

Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

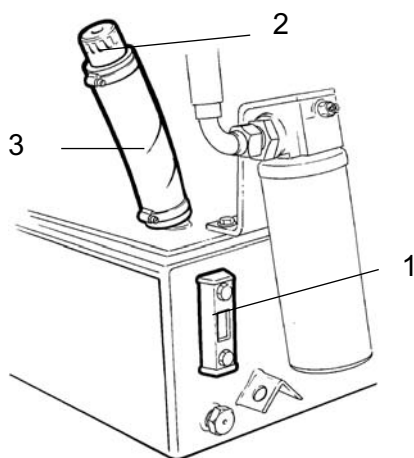


Abb. Hydrauliköltank
1. Ölsichtglas
2. Tankdeckel
3. Füllschlauch



Kraftstofftank - Einfüllung



Bei laufendem Dieselmotor nicht tanken, nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

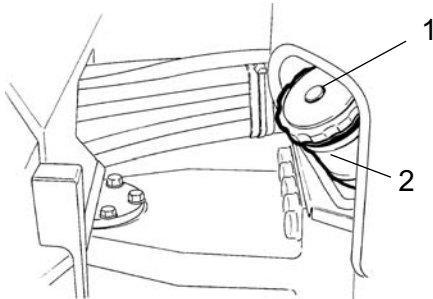


Abb. Kraftstofftank
 1. Tankdeckel
 2. Einfüllstutzen

Den Kraftstofftank jeden Tag vor Beginn oder nach Ende der Arbeit auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselmotorkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

Der Tank fasst 120 Liter Kraftstoff. Zur Qualität des Dieselmotorkraftstoffs siehe Motorhandbuch.



Wassertanks - Einfüllung



Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb (2) nicht entfernen.

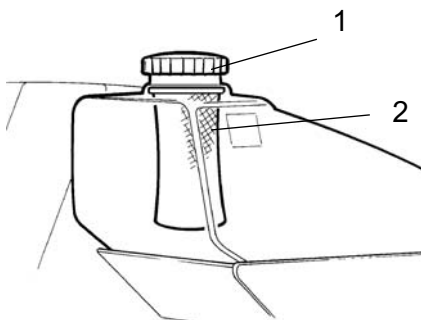


Abb. Hinterer Wassertank
 1. Tankdeckel
 2. Sieb

Beide Wassertanks füllen, die ein Fassungsvermögen von je 365 l haben.

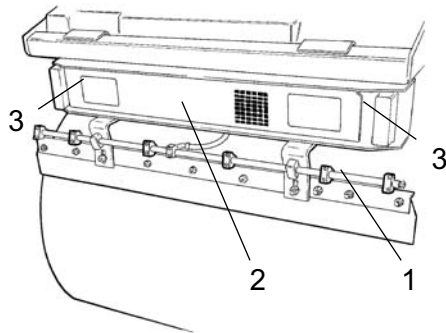
Damit der Tankdeckel leichter erreichbar ist, befindet sich über der Batterie ein Fußtritt hinter der linken Motorraumtür sowie ein herausklappbarer Fußtritt an der vorderen, linken Bandagengabel.



Einziges Zusatz: Geringe Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.



Berieselungssystem/Bandage Kontrolle

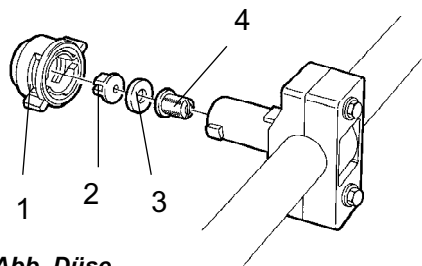


Das Berieselungssystem einschalten und kontrollieren, ob keine Düse (1) verstopft ist. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe (2) reinigen, siehe Abbildungen.

Unter jedem Wassertank befindet sich ein Pumpensystem hinter der Klappe (2), die durch Drehen der Schnellschrauben (3) um 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn geöffnet wird. Zum Schließen der Klappe die Schrauben mit dem Schlitz in senkrechter Stellung anbringen und eindrücken.

Abb. Hintere Bandage

- 1. Düse
- 2. Pumpensystem/Klappe
- 3. Schnellschrauben



Berieselungssystem/Bandage Reinigung

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen.

Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen bzw. Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.

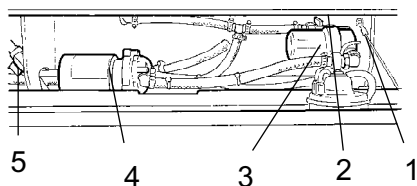
Abb. Düse

- 1. Hülse
- 2. Düse
- 3. Dichtung
- 4. Feinfilter

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) schließen und das Filtergehäuse abnehmen (3).

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

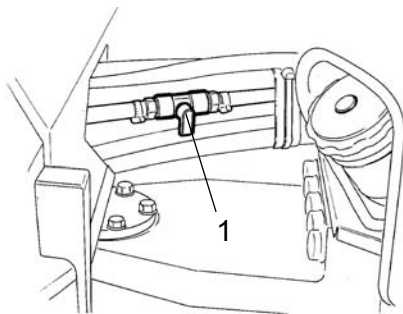
Abb. Pumpensystem

- 1. Grobfilter
- 2. Absperrhahn
- 3. Filtergehäuse
- 4. Wasserpumpe
- 5. Entleerungshahn

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn (5). Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.



Notberieselung

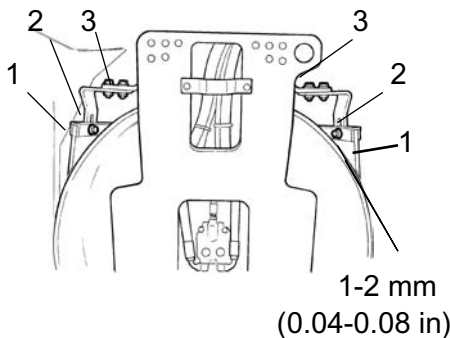


**Abb. Knickgelenk
1. Absperrhahn**

Falls eine der Wasserpumpen ausfällt, kann das Berieselungssystem mit der verbleibenden Pumpe in Gang gehalten werden, wenn auch mit verminderter Leistung.

Beim Betrieb mit nur einer Pumpe muss der Absperrhahn (1) des Wasserschlauches am Knickgelenk geöffnet und der Absperrhahn (2) des Grobfilters an der ausgefallenen Pumpe geschlossen werden, siehe Abbildung.

**Abstreifer, fest
Kontrolle - Einstellung**



**Abb. Hinterer Bandagenabstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Einstellschrauben
3. Einstellschrauben**

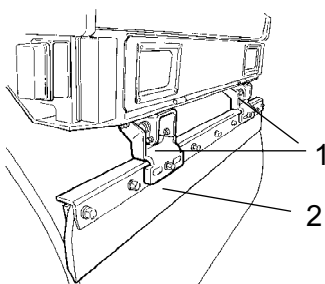
Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen kann es besser sein, wenn die Abstreiferblätter (1) leicht an den Bandagen anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann das Abstreiferblatt höher oder tiefer eingestellt werden. Durch Lösen der Schrauben (3) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage erhöht oder verringert werden.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

**Abstreifer, federnd (Zubehör)
Kontrolle**



**Abb. Federnde Abstreifer
1. Federmechanismus
2. Abstreiferblatt**

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind.

Die federnden Abstreifer müssen nicht nachgestellt werden, da die Abstreifer durch die Federkraft die richtige Anliegekraft erhalten.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage weggeklappt werden.



Bremsen - Kontrolle



Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

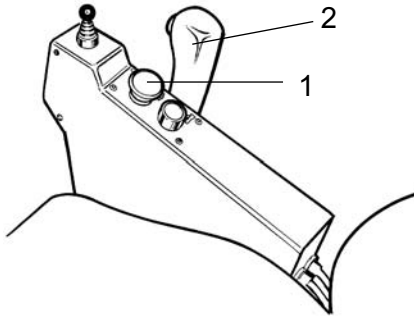


Abb. Bedienkonsole

- 1. Notbrems-/Feststellbremsknopf**
- 2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**

Die Walze **langsam** vorwärts fahren.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (1) eindrücken.
Die Bremswarnleuchte am Armaturenbrett soll nun aufleuchten und die Walze anhalten.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung führen.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Die Walze ist nun betriebsbereit.

Wartung - 50 h

! *Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt sein, sofern nichts anderes angegeben wird.*

Lenkgelenk - Schmierung

! *Niemand darf sich im Bereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken.*

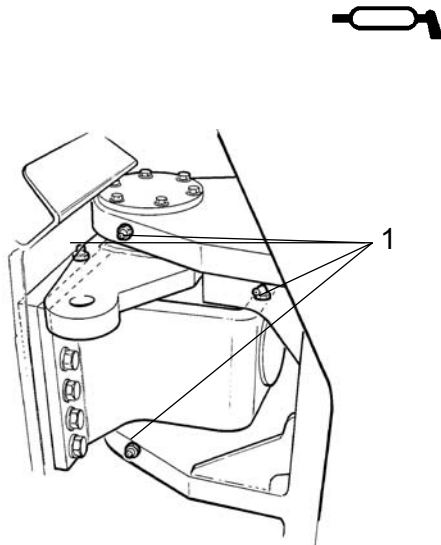


Abb. Rechte Seite des Knickgelenks
1. Schmiernippel

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten und die Schmierung zu wiederholen.

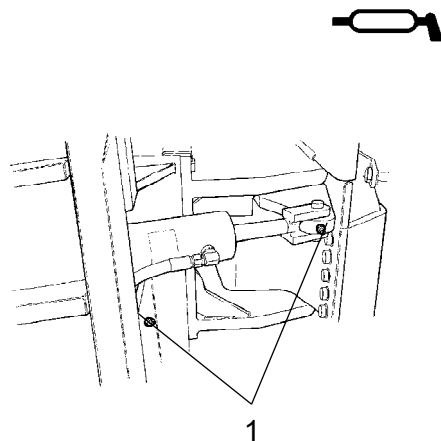
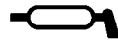


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Schmiernippel

Lenkzylinder - Schmierung

Das Lenkrad wieder so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Die zwei Schmiernippel (1) am Lenkzylinder sind nun von der linken Seite der Maschine erreichbar.

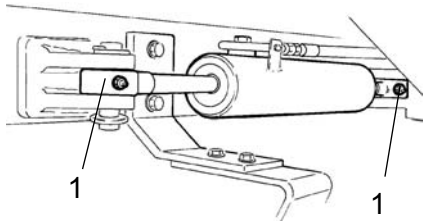
Die Nippel (1) säubern und jeden Nippel (1) mit drei Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.



Drehschemelzylinder (Zubehör) - Schmierung



Es darf sich niemand in der Nähe der hinteren Bandage aufhalten, wenn der Motor läuft, da Klemmgefahr besteht, wenn die Bandage bewegt wird.



**Abb. Drehschemelzylinder
1. Schmiernippel**

Die hintere Bandage nach links einschlagen. Die zwei Schmiernippel (1) am Steuerzylinder sind nun von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Nippel säubern und jeden Nippel (1) mit drei Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren.



Luftfiltereinheit Kontrolle - Reinigung



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln oder reinigen, wenn bei Höchstzahl des Dieselmotors die Warnleuchte am Armaturenbrett leuchtet.

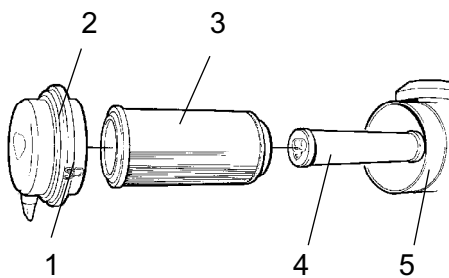


Abb. Luftfiltereinheit
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

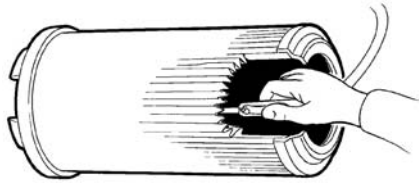


Abb. Hauptfilter

Hauptfilter - Reinigung mit Druckluft

Zum Reinigen des Luftfilters Druckluft mit einem Druck von max. 5 bar an der Papierfalte an der Innenseite des Filters nach oben und unten blasen.

Die Düse mindestens 2-3 cm von der Papierfalte entfernt halten, damit das Papier von der Druckluft nicht beschädigt wird.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen, siehe Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

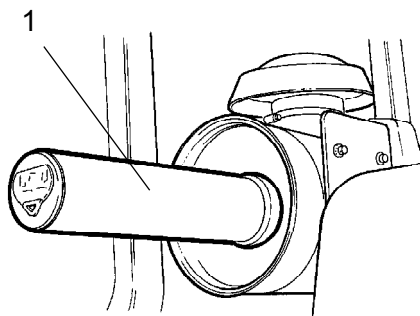


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel oder nach Reinigung des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



Batterie
Kontrolle des Flüssigkeitsstands



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstands darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Die linke Motorraumtür öffnen. Die beiden Schnellschrauben am Blech über der Batterie um 1/4 Umdrehung nach links drehen und das Blech herausklappen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.



Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen. Schließen Sie immer erst das Pluskabel an, wenn Sie die Batterie einbauen.

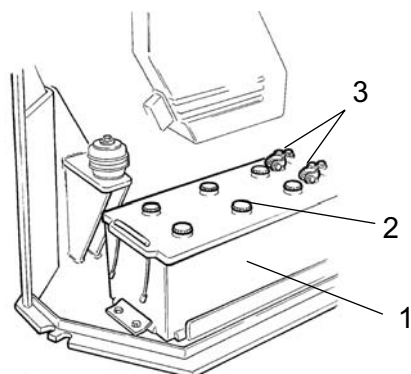


Abb. Batterieplatz
1. Batterie
2. Zellen-Verschlusskappe
3. Kabelschuhe

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

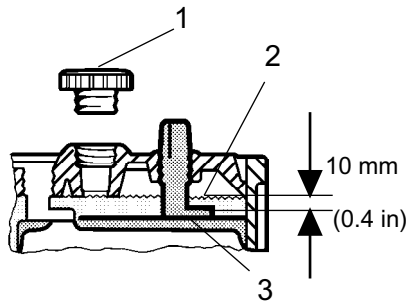


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Batteriezelle
Flüssigkeitsstand

Zellen-Verschlusskappen entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit ca. 10 mm über Plattenoberkante steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach die Verschlusskappen wieder anbringen.



Batterien müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.



Vor Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.



Klimaanlage (Zubehör)

- Kontrolle



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Die Walzenlenkung ganz nach rechts drehen, um besser an den Trockenfilter gelangen zu können.



Den Feststellbremsknopf immer eindrücken.

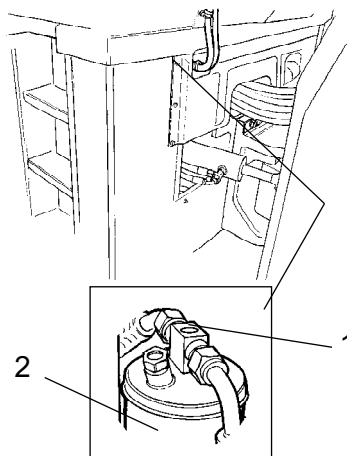


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Der Filter befindet auf der linken Seite unter der Kabine und ist an der Stelle sichtbar, an der unter dem Kabinenboden die Schläuche eintreten, siehe Abbildung.

Falls Bläschen im Schauglas sichtbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.



Klimaanlage (Zubehör)

- Reinigung

Bei deutlich geminderter Kühlleistung muss die Kondensatoreinheit (1) hinten in der Kabine gereinigt werden. Reinigen Sie auch die Kühleinheit in der Kabine.

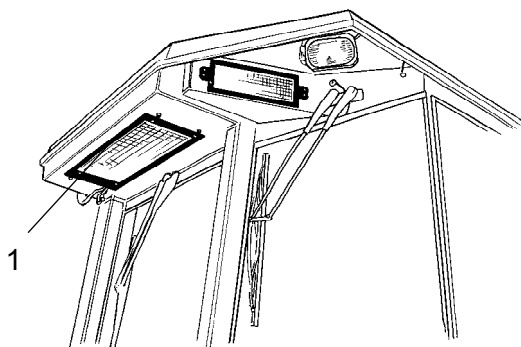
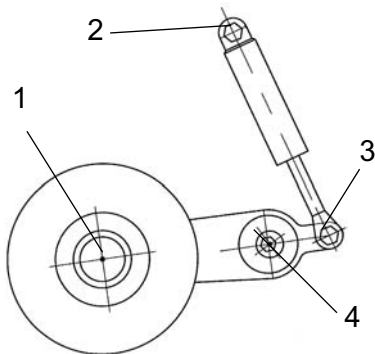


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit



**Abb. Vier Schmierpunkte für
Schmierung von Kantenschneidern**

Kantenschneider (Zubehör) - Schmierung



**Zu Informationen zur Bedienung des
Kantenschneiders siehe Abschnitt „Fahrbetrieb“.**

Alle vier Punkte sind zu schmieren, siehe Abbildung.

Es soll mit Fett geschmiert werden, siehe
Schmiermittelspezifikation.

Sämtliche Lagerstellen mit fünf Pumpenhüben auf
einer Handfettpresse schmieren.

Wartung - 250 h

! *Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt sein, sofern nichts anderes angegeben wird.*



**Hydraulikölkühler
Flüssigkeitsstandkontrolle - Auffüllen**

Die rechte Tür zum Motorraum öffnen, damit der Hydraulikölkühler zugänglich wird.

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufttrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

! *Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.*

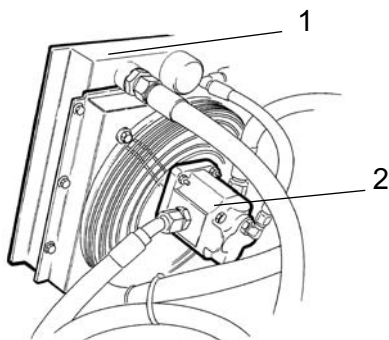


Abb. Hydraulikölkühler
1. Kühler
2. Lüftermotor

! Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.

**Klimaanlage (Zubehör)
- Kontrolle**

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse auf Anzeichen eines Ölfilms kontrollieren, der auf eine Kühlmittelleckage hindeutet.

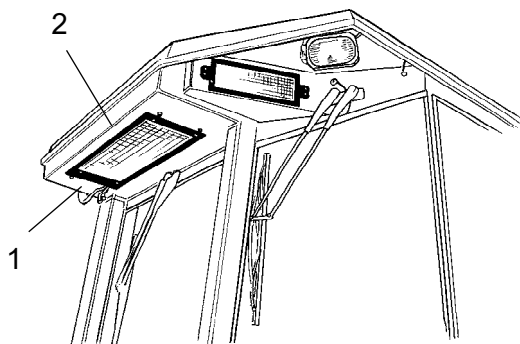


Abb. Klimaanlage
1. Kühlmittelschläuche
2. Kondensatoreinheit

Wartung - 500 h

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt sein, sofern nichts anderes angegeben wird.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.

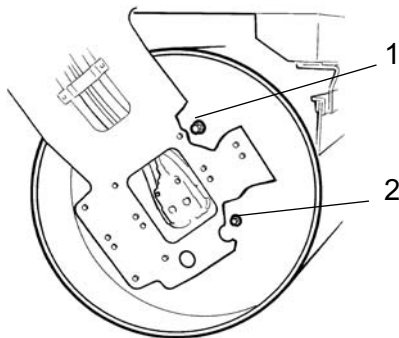
**Bandage - Ölstand
Kontrolle - Einfüllung**

Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölstandschaube

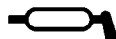
Die Walze mit der Öleinfüllschraube (1) - der großen Schraube - nach oben abstellen.

Die Ölstandschaube (2) - die kleine Schraube - rundherum reinigen und herausdrehen.

Kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Öffnung reicht. Bei zu niedrigem Ölstand neues Öl nachfüllen. Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Nach dem Herausdrehen der Öleinfüllschraube sind eventuelle Metallreste von ihrem Magneten zu entfernen. Kontrollieren, ob die Schraubendichtungen einwandfrei sind, und die Dichtungen gegebenenfalls durch neue ersetzen.

Die Schrauben wieder eindrehen. Die Walze eine Strecke fahren und kontrollieren, ob die Schrauben dicht halten.



Drehschemellager (Zubehör) - Schmierung

Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Fett gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

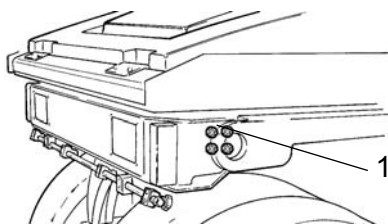


Abb. Hintere Bandage
1. 4 Schmiernippel

Gummielente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Sämtliche Gummielente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25% der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

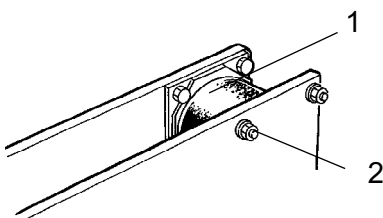


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielente
2. Befestigungsschrauben



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Rechte Tür des Motorraums öffnen.

Tankdeckel abschrauben und auf Verschmutzung kontrollieren. Die Luft muss unbehindert in beide Richtungen strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Tankdeckel



**Dieselmotor
Ölwechsel**

Die Ölablassschraube sitzt an der Batterie hinter der linken Motorraumtür.

Vor dem Ablassen des Öls den Motor warmlaufen lassen. Eine Ölauffangschale, die mindestens 15 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.



Beim Ablassen von Motorenöl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

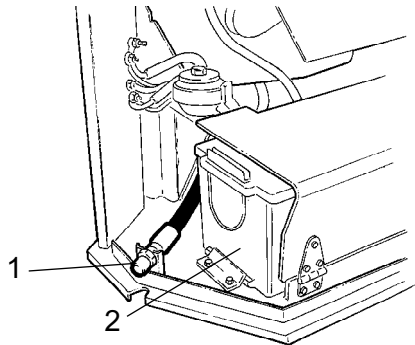


Abb. Motorraum, linke Seite
1. Ölablassschraube
2. Batterie

Die Ölablassschraube (1) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.



Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation oder Motorhandbuch.

Mit dem Ölmesstab kontrollieren, ob der Ölstand im Motor korrekt ist. Zu Details siehe Motorhandbuch.



**Vorfilter des Dieselmotors
Wechsel**

Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Den Vorfilter (1) entfernen und im Sondermüll entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

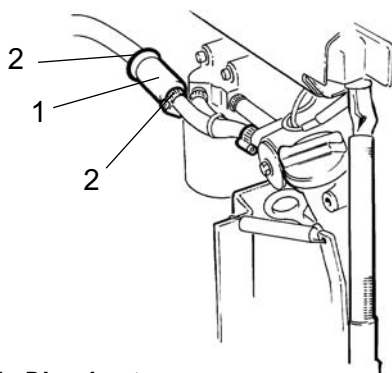


Abb. Dieselmotor
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder festziehen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.

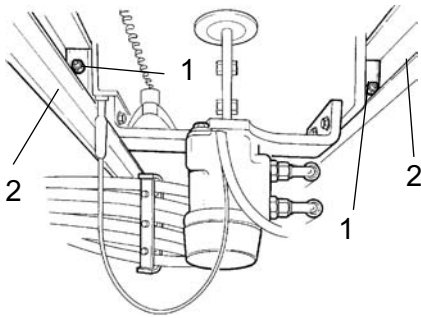


Abb. Sitzlagerung, Unterseite
1. Schmiernippel
2. Gleitschienen

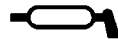
Sitzlagerung - Schmierung

Beide Leitern unter dem Fahrerstand entfernen bzw. bei Maschinen mit einer Kabine eine Leiter sowie ein Abdeckblech auf der anderen Seite der Walze.

Die Gleitschienen (2) zur seitlichen Verschiebung schmieren. Es sind vier Schmiernippel (1) vorhanden, wobei auf jeder Seite zwei zugänglich sind. Alle Nippel mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Auch den Mechanismus für die Sperre des Sitzes schmieren, sowohl für die seitliche Verschiebung als auch für die Drehung. Hierfür Motor- oder Bandagenöl verwenden.

! Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.



Sitzlagerung - Schmierung

! Die Kette ist ein wichtiges Teil der Lenkung.

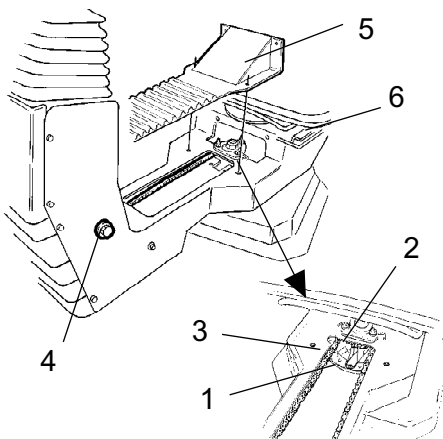


Abb. Sitzlagerung
1. Schmiernippel
2. Zahnrad
3. Lenkkette
4. Einstellschraube
5. Abdeckung
6. Gleitschienen

Abdeckung (5) lösen, so dass der Schmiernippel (1) zugänglich wird. Drehlagerung des Fahrersitzes mit drei Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Auch die Gleitschienen (6) des Sitzes mit Fett schmieren.

Die Kette (3) zwischen Sitz und Lenksäule reinigen und mit Fett schmieren.

Falls die Kette am Zahnrad (2) durchhängt, die Schrauben (4) lösen und die Lenksäule nach vorn versetzen. Danach die Schrauben wieder festziehen und die Kettenspannung kontrollieren.

! Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.

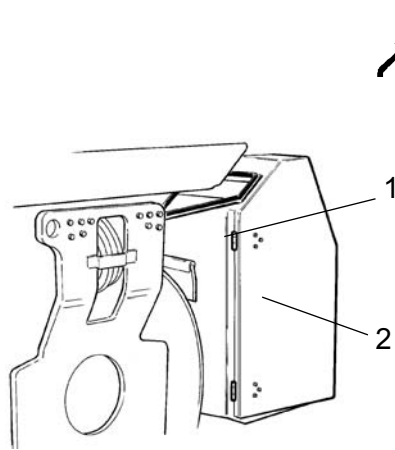


Abb. Motorraum
1. Scharnier
2. Fahrhebelkabel

Scharniere, Hebel - Schmierung

Beide Scharniere (1) der Motorraumtüren schmieren, bis das Fett eindringt.

Auf dieselbe Weise sind auch die Scharniere einer Kabinentür zu schmieren.

Auch die Scharniere der vorderen und hinteren Scheinwerferklappen mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Die Kabel des Vor-/Rückwärtsfahrhebels am Regulierarm der Hydraulikpumpe schmieren. Einige Tropfen Öl in die Öffnung der Hebelumhüllung geben.

Wartung - 1000 h

**Walze auf ebenem Untergrund abstellen.
Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der
Walze muss der Motor abgestellt und der
Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt
sein, sofern nichts anderes angegeben wird.**



**Für gute Belüftung sorgen
(Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in
geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer
Kohlenmonoxidvergiftung.**

**Hydraulikölfilter
Wechsel**

Den Vorfilter (1) entfernen und im Sondermüll entsorgen. Der Filter ist vom Einwegtyp und kann nicht gereinigt werden.

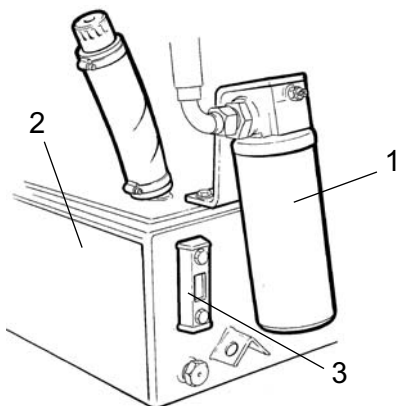


Abb. Hydrauliköltank
1. Hydraulikfilter
2. Tank
3. Schauglas

Die Dichtungsfläche der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtung des neuen Filters Öl dünn auftragen.

Den Filter von Hand festdrehen: Zuerst drehen, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt, dann um eine weitere halbe Umdrehung drehen.

Den Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe auch unter „Alle 10 Betriebsstunden“.

Den Motor starten und den Filter auf Dichtheit kontrollieren.

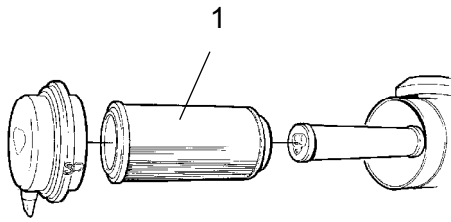


**Luftfilter
Wechsel**

Den Hauptfilter der Luftfiltereinheit (1) wechseln, auch wenn er noch nicht fünfmal gereinigt wurde. Zu Informationen zum Filterwechsel siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“.



Falls ein verstopfter Filter nicht ersetzt wird, sind die Abgase schwarz, und der Motor verliert an Leistung. Es besteht dann auch die große Gefahr eines Motorschadens.



**Abb. Luftfiltereinheit
1. Hauptfilter**



**Klimaanlage (Zubehör)
Frischlufffilter - Wechsel**

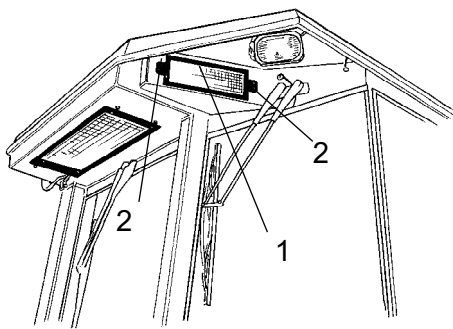


Der Filter (1) ist über eine Leiter zugänglich.

Es sind zwei Frischluftfilter (1) vorhanden, je einer auf beiden Seiten der Kabine.

Die beiden Schrauben (2) lösen und die gesamte Halterung abnehmen. Den Filtereinsatz entfernen und einen neuen Filter einsetzen.

Der Filter muss möglicherweise öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.



**Abb. Kabine
1. Frischluftfilter (2 Stck.)
2. Schrauben (2 Stck.)**

Wartung - 2000 h

Walze auf ebenem Untergrund abstellen. Bei allen Kontroll- und Einstellarbeiten an der Walze muss der Motor abgestellt und der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt sein, sofern nichts anderes angegeben wird.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.

**Hydrauliköltank
Ölwechsel**

Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

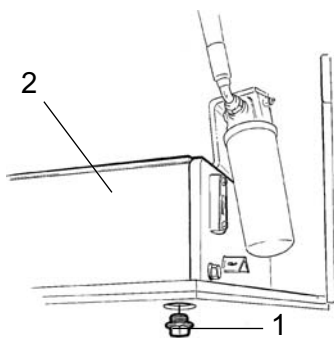


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Ölablassschraube
2. Hydrauliköltank

Eine Ölauffangschale, die mindestens 50 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Die Ölablassschraube (1) lösen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.



Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Hydrauliköl einfüllen. Zu der Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation.

Den Hydraulikölfilter wechseln wie unter „Alle 1000 Betriebsstunden“ beschrieben.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Dann den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.



Bandage - Ölwechsel

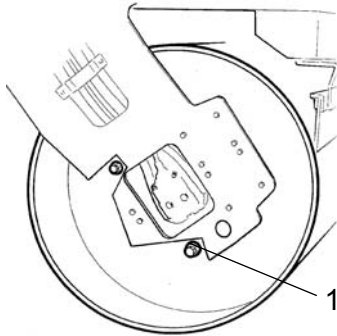


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube



Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Walze so bewegen, dass die Ölablassschraube (1) - die große Schraube - nach unten gerichtet ist.

Eine Ölauffangschale, die mindestens 20 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Die Ölablassschraube (1) herausdrehen. Alles Öl auslaufen lassen und die Schraube dann wieder eindrehen.



Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.



Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am einfachsten reinigen, wenn er fast leer ist.

Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen.



Kraftstoff und Sedimente sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.



Beim Umgang mit Kraftstoff an die Feuergefahr denken.



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

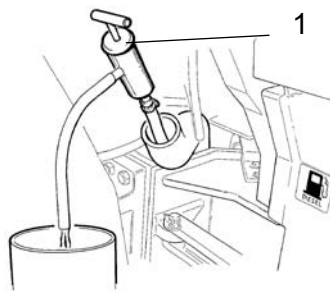


Abb. Kraftstofftank
1. Öllenzpumpe



Berieselungssystem

- Ablassen



Da im Winter Frostgefahr besteht, sind Tank, Pumpe und Leitungen zu entleeren oder eine kleine Menge Frostschutzmittel dem Wasser beizumischen.

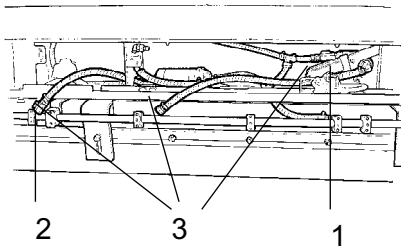


Abb. Pumpensystem
 1. Filtergehäuse
 2. Entleerungshahn
 3. Schnellanschlüsse

Am einfachsten werden die Tanks entleert, indem das Filtergehäuse (1) herausgeschraubt und die Schläuche durch Lösen der Schnellanschlüsse (3) abgetrennt werden.

Unter jedem Wassertank befindet sich auch ein Entleerungshahn (roter Vierkant).

Zum Entleeren der Wasserpumpe den Entleerungshahn (2) öffnen.



Wassertank - Reinigung

Die Tanks mit Wasser und einem für Kunststoffflächen geeigneten Reinigungsmittel reinigen.

Das Filtergehäuse (1) bzw. die Abschlussschraube (2) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.

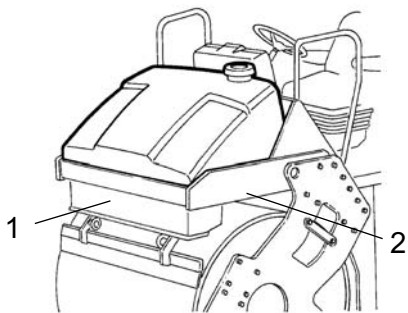
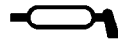


Abb. Wassertank
 1. Pumpensystem
 2. Ablassschraube



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



Vor-/Rückwärtsfahrhebel - Schmierung

Die Schrauben (1) herausdrehen und das Blech (2) abnehmen.

Die Gleitfläche der Nockenscheibe (3) mit Fett schmieren.

Das Blech (2) mithilfe der Schrauben (1) wieder anbringen.

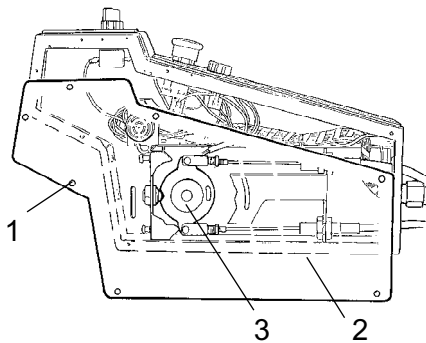


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

- 1. Schraube**
- 2. Blech**
- 3. Nockenscheibe**

Lenkgelenk - Kontrolle

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Auf lose Schrauben untersuchen und gegebenenfalls festziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

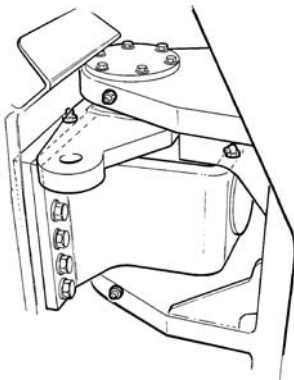


Abb. Lenkgelenk



**Klimaanlage (Zubehör)
- Überholung**

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Kondensatoreinheit (1) mittels Druckluft von Staub reinigen. Die Druckluft von oben nach unten blasen.

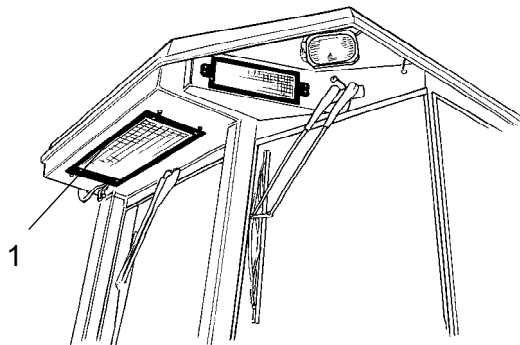


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit



Der Luftstrahl kann die Flansche der Einheit beschädigen, wenn er zu stark ist.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Die Befestigungen der Kondensatoreinheit kontrollieren.

Die Kühleinheit und das Kühlelement (1) mittels Druckluft von Staub reinigen.

Die Schläuche des Systems auf durchgescheuerte Stellen untersuchen. Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Die Entleerung durch Zusammendrücken der Ventile (2) unter dem Fahrerstand kontrollieren.

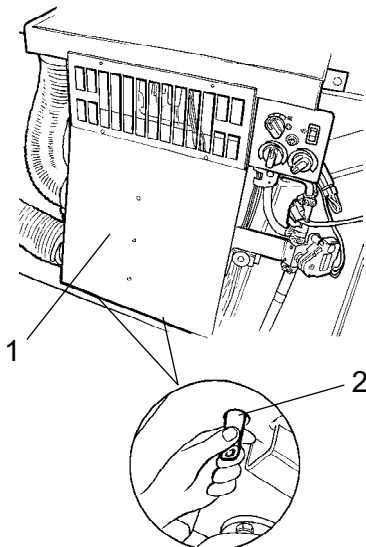


Abb. Klimaanlage
1. Kühlelement
2. Ablassventil (2 Stck.)

**Klimaanlage (Zubehör)
Trockenfilter - Kontrolle**

Wenn die Einheit im Betrieb ist, am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Die Walzenlenkung ganz nach rechts drehen, um besser an den Trockenfilter gelangen zu können.



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

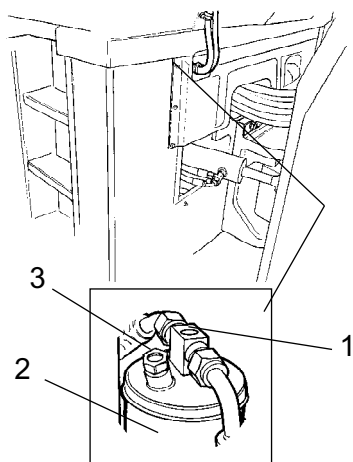


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas
2. Filterhalterung

Der Filter befindet sich links unter der Kabine und ist sichtbar an der Stelle, an der die Schläuche unter dem Kabinenboden eintreten, siehe Abbildung. Falls Bläschen im Schauglas sichtbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist auszuschalten, weil sie beschädigt werden kann, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird. Kühlmittel auffüllen.

Die Feuchtigkeitsanzeige (3) kontrollieren. Sie sollte blau sein. Wenn sie beige ist, sollte die Kassette mit dem Trockenmittel von einem autorisierten Serviceunternehmen gewechselt werden.



Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

**Klimaanlage (Zubehör)
Kompressor - Kontrolle**

Befestigung des Kompressors kontrollieren. Er ist hinter der linken Tür zum Motorraum am Dieselmotor angebracht.

Die Einheit sollte nach Möglichkeit mindestens einmal wöchentlich für fünf Minuten in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Gummidichtungen im System sicherzustellen.

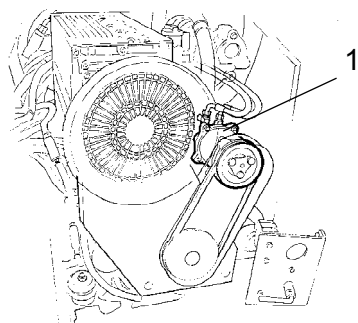


Abb. Motorraum, linke Seite
1. Kompressor

DYNAPAC

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden